



Z147

Z-Master[®] mit 112 cm Mähwerk

Modell 74176TE—Seriennr. 230000001 und höher

Bedienungsanleitung



German (D)

Diese Funkenzündanlage entspricht der kanadischen Norm ICES-002.

Ce système d'allumage par étincelle de véhicule est conforme à la norme NMB-002 du Canada.

Sie sollten diese Anleitung immer in Reichweite der betreffenden Einheit aufbewahren. Tauschen Sie die Betriebsanleitung unverzüglich aus, wenn sie beschädigt wird oder nicht mehr lesbar ist. Sie können einen Ersatz beim Motorhersteller anfordern.

Inhalt

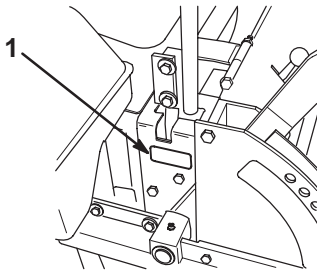
	Seite
Einführung	3
Sicherheit	3
Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelmäher ..	3
Sichere Betriebspraxis	3
Sicherheit beim Einsatz von Toro Rasentraktoren	5
Schalldruck	6
Schallleistung	6
Vibration	6
Gefälledigramm	7
Sicherheits- und Bedienungsschilder	9
Benzin und Öl	14
Benzinempfehlung	14
Verwendung eines Kraftstoffstabilisators	15
Betanken	15
Prüfen des Ölstands im Motor	15
Einrichten	16
Einzelteile	16
Montage der Antriebsräder	16
Prüfen des Reifendrucks	16
Montage der Haltestange für den Sitz	17
Montieren der Fahrtriebshebel	17
Montieren des Ablenkblechs	18
Verwenden der Ablenkbleche	18
Verwenden der Messer zum seitlichen Auswurf ..	18
Aktivieren der Batterie	18
Prüfen des Hydrauliköls	19
Fetten der Lager	19
Überprüfen der Ausgeglichenheit des Mähwerks	20
Prüfen des Ölstands im Motor	20
Betrieb	20
Die Sicherheit steht an erster Stelle	20
Bedienungselemente	21
Betätigen der Feststellbremse	22
Montage oder Entfernen von Ablenkblechen ...	22
Montage und Entfernen von Ablenkblechen	24
Starten und Stoppen des Motors	25
Einsetzen des Zapfwellenantriebs (ZWA)	26

	Seite
Die Sicherheitsschalter	27
Überprüfung der Sicherheitsschalter	27
Vorwärts- und Rückwärtsfahren	27
Anhalten der Maschine	28
Einstellen der Schnitthöhe	28
Einstellen der Antiskalpierrollen	29
Sitzeinstellung	29
Manuelles Schieben der Maschine	30
Einsatz mit Ablenkblechen	30
Verwenden eines Überroll-Schutzsystems	31
Maschinentransport	31
Verladen der Maschine	31
Hinweise zum Mähen	32
Wartung	34
Empfohlener Wartungsplan	34
Warten der Schnittmesser	35
Warten des Luftfilters	37
Warten des Motoröls	38
Warten der Zündkerze	39
Warten des Kraftstofffilters	40
Warten des Kraftstofftanks	41
Reinigen der Kühlanlage	41
Einfetten und Schmieren	42
Fetten der Lager	42
Prüfen des Reifendrucks	43
Einstellen des Laufradschwenkarm-lagers	43
Radnaben-Schlitzmutter	43
Warten der Hydraulikanlage	43
Einstellen der Neutralstellung für den Griff	46
Einstellen der Neutralstellung der Hydraulikpumpe ...	47
Einstellen der Spurweite	48
Einstellen der Feststellbremse	49
Warten der Sicherung	49
Warten der Batterie	50
Nivellieren des Mähwerks	52
Einstellen der Schubarme	53
Reinigen unter der Mähwerkabdeckung	53
Prüfen der Riemen	54
Austauschen des Mähwerk-Treibriemens	54
Austauschen des Pumpen-Treibriemens	54
Austauschen des Ablenkblechs	55
Entsorgung	55
Schaltbild	56
Reinigung und Einlagerung	57
Fehlersuche und -behebung	58

Einführung

Lesen Sie diese Anleitung bitte gründlich durch, um sich mit dem Betrieb und der Wartung des Produktes vertraut zu machen. Die Informationen in dieser Anleitung können dazu beitragen, Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden. Obwohl Toro sichere Produkte konstruiert und herstellt, sind Sie selbst für den korrekten und sicheren Betrieb des Produktes verantwortlich.

Wenden Sie sich an Ihren Toro Vertragshändler oder Kundendienst, wenn Sie eine Serviceleistung, Toro Originalersatzteile oder weitere Informationen benötigen. Haben Sie dafür die Modell- und Seriennummern der Maschine griffbereit. Bild 1 zeigt die Position der Modell- und Seriennummern an der Maschine.



m-3648

Bild 1

1. Position der Modell- und Seriennummern

Tragen Sie hier bitte die Modell- und Seriennummern der Maschine ein:

Modellnr.: _____

Seriennr.: _____

Diese Anleitung enthält Warnhinweise, die auf mögliche Gefahren hinweisen, sowie besondere Sicherheitshinweise, um Sie und andere vor Körperverletzungen bzw. Tod zu bewahren. **Gefahr**, **Warnung** und **Vorsicht** sind Signalwörter, durch die der Grad der Gefahr gekennzeichnet wird. Gehen Sie aber ungeachtet des Gefahrengrades immer sehr vorsichtig vor.

Gefahr zeigt extrem gefährliche Situationen an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Warnung zeigt eine gefährliche Situation an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Vorsicht zeigt eine gefährliche Situation an, die zu leichteren Verletzungen führen kann, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

In dieser Anleitung werden zwei weitere Ausdrücke benutzt, um Informationen hervorzuheben. **Wichtig** lenkt Ihre Aufmerksamkeit auf besondere mechanische Informationen, und **Hinweis** betont allgemeine Angaben, denen Sie besondere Beachtung schenken sollten.

Sicherheit

Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelmäher

Diese Maschine erfüllt bzw. übertrifft die europäischen Normen, die zum Herstellungszeitpunkt gültig waren. Es kann jedoch zu Verletzungen kommen, wenn der Fahrer oder Besitzer die Maschine fehlerhaft bedient oder wartet. Diese Sicherheitshinweise sollen dabei helfen, das Verletzungsrisiko zu reduzieren. Achten Sie immer auf das Warnsymbol **!** Es bedeutet VORSICHT, WARNUNG oder GEFAHR – „Sicherheitshinweis“. Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, kann es zu Verletzungen und Todesfällen kommen.

Sichere Betriebspraxis

Die folgenden Anweisungen stammen aus dem CEN Standard EN 836:1997.

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Befolgen Sie zum Vermeiden von schweren Verletzungen und Todesfällen immer sämtliche Sicherheitshinweise!

Schulung

- Lesen Sie diese Anweisungen gründlich durch. Machen Sie sich mit den Bedienelementen und der korrekten Anwendung des Geräts vertraut.
- Lassen Sie den Rasenmäher nie von Kindern oder Personen bedienen, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind. Das Alter des Fahrers kann durch lokale Vorschriften eingeschränkt sein.
- Mähen Sie nie, wenn sich Personen, insbesondere Kinder oder Haustiere, in der Nähe aufhalten.
- Bedenken Sie immer, dass der Fahrer oder Benutzer die Verantwortung für Unfälle oder Gefahren gegenüber anderen und ihrem Eigentum trägt.
- Nehmen Sie nie Passagiere mit.
- Alle Fahrer müssen sich um eine professionelle und praktische Ausbildung bemühen. Die Ausbildung muss Folgendes hervorheben:

- Die Bedeutung von Vorsicht und Konzentration bei der Arbeit mit Rasentraktoren;
- Die Kontrolle über einen Rasentraktor, der an einem Hang rutscht, lässt sich nicht durch den Einsatz der Fahrtriebshebel wiedergewinnen. Die Hauptgründe für den Kontrollverlust sind:
 - Unzureichende Bodenhaftung, insbesondere auf nassem Gras;
 - Zu hohe Geschwindigkeit;
 - Unzureichendes Bremsen;
 - Der Maschinentyp ist für seine Aufgabe nicht geeignet;
 - Mangelhafte Beachtung des Bodenzustands, insbesondere an Gefällen;
 - Falsch angebrachte Geräte und falsche Lastenverteilung.

Vorbereitung

- Tragen Sie beim Mähen immer feste Schuhe und lange Hosen. Fahren Sie die Maschine nie barfuß oder mit offenen Sandalen.
- Untersuchen Sie den Arbeitsbereich der Maschine gründlich und entfernen Sie alle Gegenstände, die von der Maschine aufgeworfen werden könnten.
- **Warnung:** Kraftstoff ist leicht brennbar.
 - Bewahren Sie Kraftstoff nur in zugelassenen Vorratskanistern auf.
 - Betanken Sie nur im Freien und rauchen Sie dabei nie.
 - Betanken Sie die Maschine, bevor Sie den Motor anlassen. Entfernen Sie nie den Tankdeckel oder füllen Kraftstoff ein, wenn der Motor läuft oder noch heiß ist.
 - Versuchen Sie, wenn Kraftstoff verschüttet wurde nie, den Motor zu starten, sondern schieben Sie die Maschine vom verschütteten Kraftstoff weg und vermeiden offene Flammen, bis die Verschüttung verdunstet ist.
 - Bringen Sie alle Kraftstofftank- und Kanisterdeckel wieder fest an.
- Wechseln Sie defekte Schalldämpfer aus.
- Überprüfen Sie vor dem Einsatz immer, ob die Schnittmesser, -schrauben und das Mähwerk abgenutzt oder beschädigt sind. Tauschen Sie abgenutzte oder defekte Messer und -schrauben als komplette Sätze aus, um die Wucht der Messer beizubehalten.
- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.

Betrieb

- Bleiben Sie immer wachsam und fahren Sie beim Wenden vorsichtig und langsam. Schauen Sie nach hinten und zur Seite bevor Sie Richtung wechseln.
- Lassen Sie den Motor nie in unbelüfteten Räumen laufen, da sich dort gefährliche Kohlenmonoxidgase ballen können.
- Mähen Sie nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung.
- Kuppeln Sie, bevor Sie versuchen, den Motor zu starten, alle Zusatzgeräte aus und schalten auf Neutral.
- Setzen Sie das Gerät nicht auf Hängen ein, die mehr als 15 Grad aufweisen.
- Es gibt keinen sicheren Hang. Fahren Sie an Grashängen besonders vorsichtig. So vermeiden Sie ein Umkippen:
 - Fahren Sie auf Hängen nicht plötzlich an oder halten an.
 - Fahren Sie auf Hängen und beim engen Wenden langsam.
 - Achten Sie auf Buckel und Kuhlen und andere versteckte Gefahrenstellen.
- Gehen Sie beim Abschleppen schwerer Lasten und dem Einsatz schweren Zubehörs mit Vorsicht um.
 - Verwenden Sie nur die zulässigen Abschlepppunkte.
 - Beschränken Sie Lasten auf solche, die sicher transportiert werden können.
 - Vermeiden Sie scharfes Wenden. Fahren Sie im Rückwärtsgang vorsichtig.
- Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr.
- Stoppen Sie die Schnittmesser, bevor Sie grasfreie Oberflächen überqueren.
- Richten Sie beim Einsatz von Anbaugeräten den Auswurf nie auf Unbeteiligte. Halten Sie Unbeteiligte aus dem Einsatzbereich fern.
- Setzen Sie den Rasenmäher nie mit beschädigten Schutzblechen und ohne angebrachte Sicherheitsvorrichtungen ein.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor. Durch das Überdrehen des Motors steigt die Verletzungsgefahr.

- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen:
 - Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und senken Sie die Anbaugeräte ab.
 - Schalten Sie auf Neutral und aktivieren Sie die Feststellbremse.
 - Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Kuppeln Sie in den folgenden Situationen den Antrieb der Anbaugeräte aus, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den/die Zündkerzenstecker bzw. den Zündschlüssel ab:
 - Bevor Sie Behinderungen oder Verstopfungen beseitigen.
 - Bevor Sie den Rasenmäher untersuchen, reinigen oder warten.
 - Nach dem Kontakt mit einem Fremdkörper. Untersuchen Sie den Rasenmäher auf Schäden und führen Sie die notwendigen Reparaturen durch, bevor Sie ihn erneut starten und in Betrieb nehmen.
 - Bei ungewöhnlichen Vibrationen des Rasenmähers (sofort überprüfen).
- Kuppeln Sie den Antrieb der Anbaugeräte aus, wenn sich die Maschine außer Betrieb befindet und wenn Sie diese transportieren.
- Stellen Sie in den folgenden Situationen den Motor ab und kuppeln Sie den Antrieb der Anbaugeräte aus:
 - Vor dem Tanken.
 - Vor dem Abnehmen des Graskollektors.
 - Vor dem Verstellen der Schnitthöhe, es sei denn, die Einstellung lässt sich von der Fahrerposition aus bewerkstelligen.
- Reduzieren Sie vor dem Abstellen des Motors die Drehzahl, und drehen Sie nach dem Abschluss der Mäharbeiten den Kraftstofffluss ab, wenn der Motor mit einem Kraftstoffhahn ausgestattet ist.
- Halten Sie, um das Brandrisiko zu verringern, den Motor, Schalldämpfer, das Batteriefach und den Kraftstofftankbereich von Gras, Laub und überflüssigem Fett frei.
- Prüfen Sie den Graskollektor regelmäßig auf Verschleiß und Verschlechterung.
- Tauschen Sie abgenutzte und beschädigte Teile aus Sicherheitsgründen aus.
- Wenn Sie den Kraftstoff aus dem Tank ablassen müssen, sollte dies im Freien geschehen.
- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.
- Senken Sie, wenn die Maschine geparkt, abgestellt oder unbeaufsichtigt bleiben soll, die Mähvorrichtung ab, wenn Sie keine mechanische Sperre verwenden.

Sicherheit beim Einsatz von Toro Rasentraktoren

Nachfolgend erscheinen Angaben, die sich speziell auf Toro Maschinen beziehen und weitere Sicherheitsinformationen, die nicht im CEN-Standard enthalten sind, und mit denen Sie sich vertraut machen müssen.

- Auspuffgase enthalten Kohlenmonoxid, ein geruchloses tödliches Giftgas. Lassen Sie den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen.
- Halten Sie, solange der Motor läuft, Ihre Hände, Füße, Haare und lockere Kleidung aus allen Auswurfbereichen der montierten Geräte, von der Unterseite des Mähwerks sowie allen beweglichen Maschinenteilen fern.
- Berühren Sie nie Ausrüstungsgegenstände oder Geräteteile, die eventuell durch den Betrieb heiß geworden sind. Lassen Sie diese vor dem Beginn einer Wartung, Einstellung oder einem Service abkühlen.
- Batteriesäure ist giftig und kann chemische Verbrennungen verursachen. Vermeiden Sie den Kontakt mit der Haut, mit Augen und Kleidungsstücken. Schützen Sie beim Umgang mit der Batterie Ihr Gesicht, Ihre Augen und Kleidung.
- Batteriegase können explodieren. Halten Sie Zigaretten, Funken und Flammen von der Batterie fern.
- Verwenden Sie nur Toro Ersatzteile, um den ursprünglichen Standard der Maschine beizubehalten.
- Verwenden Sie nur Toro Originalzubehör. Die Verwendung von Fremdgeräten kann zum Verlust Ihrer Garantieansprüche führen.
- Halten Sie alle Muttern und Schrauben fest angezogen, damit das Gerät in einem sicheren Betriebszustand bleibt.
- Bewahren Sie den Rasenmäher innerhalb eines Gebäudes nie mit Kraftstoff im Tank auf, wenn dort Dämpfe eine offene Flamme oder Funken erreichen könnten.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem geschlossenen Raum abstellen.

Wartung und Lagerung

Betrieb an Hängen

- Mähen Sie keine Hänge, die mehr als 15 Grad aufweisen.
- Mähen Sie nicht in der Nähe von steilen Gefällen, Gräben und Böschungen oder Gewässer. Räder, die über Kanten abrutschen, können zum Überschlagen des Fahrzeugs und zu schweren Verletzungen, Todesfällen oder Ertrinken führen.
- Mähen Sie keine Hänge, wenn das Gras nass ist. Rutschige Konditionen verringern die Haftung und können zum Rutschen und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Wechseln Sie nie plötzlich die Geschwindigkeit oder Richtung.
- Benutzen Sie einen Handrasenmäher und/oder einen Handrasentrimmer, wenn Sie in der Nähe von steilen Gefällen, Gräben und Böschungen oder Gewässer arbeiten.
- Verringern Sie auf Hängen die Geschwindigkeit und passen Sie besonders auf.
- Entfernen Sie Hindernisse, wie beispielsweise Steine und Äste usw. aus dem Mähbereich. Hohes Gras kann Hindernisse verdecken.
- Achten Sie auf Gräben, Löcher, Steine, Rillen und Bodenerhebungen, die den Einsatzwinkel ändern, da die Maschine auf unebenen Gelände umkippen kann.
- Vermeiden Sie beim Hinauffahren eines Hangs ein plötzliches Anfahren, da das Gerät nach hinten umkippen kann.
- Vergessen Sie nicht, dass die Bodenhaftung beim Runterfahren eines Hangs verloren gehen kann. Die Gewichtsverlagerung auf die Vorderräder kann zum Rutschen der Antriebsräder führen, und Sie können nicht mehr bremsen und lenken.
- Vermeiden Sie das plötzliche Starten und Stoppen an Hängen. Kuppeln Sie die Messer aus, wenn die Reifen die Bodenhaftung verlieren, und fahren Sie langsam geradeaus hangabwärts.
- Befolgen Sie zur Verbesserung der Stabilität die Herstelleranweisungen bezüglich des Radballasts und der Gegengewichte.
- Gehen Sie mit Graskollektoren oder anderen Anbaugeräten besonders vorsichtig vor. Diese Geräte können die Stabilität der Maschine ändern und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Schalldruck

Diese Maschine erzeugt einen Schalldruckpegel, der am Ohr der Bedienungsperson auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen nach Richtlinie 98/37/EG 87 dB(A) beträgt.

Schalleistung

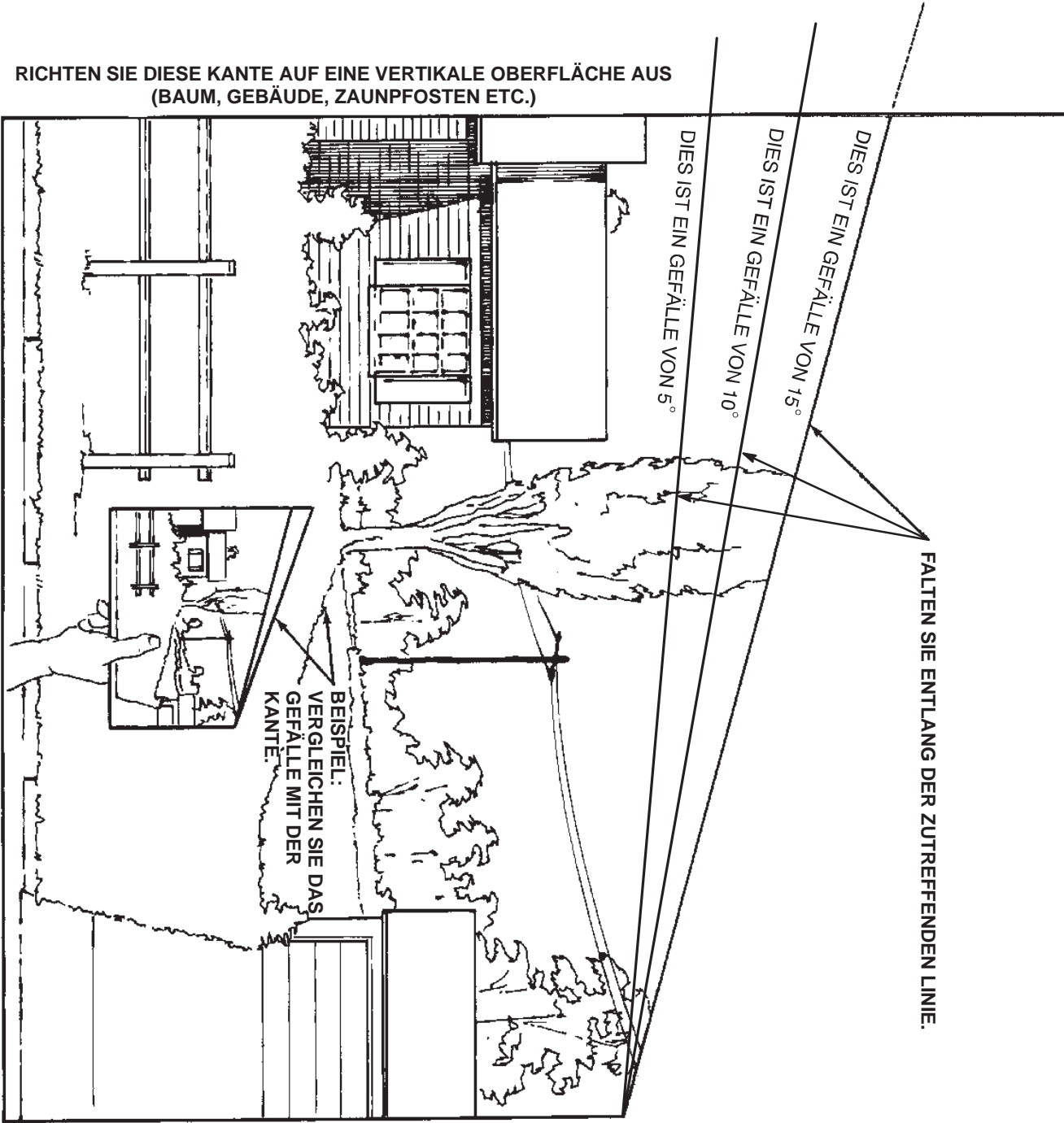
Diese Maschine entwickelt nach Messungen an baugleichen Maschinen laut Richtlinie 2000/14/EG in der jeweils gültigen Fassung einen Schalleistungspegel von 100 dB(A).

Vibration

Diese Maschine hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen gemäß der Richtlinie 98/37/EG an der/dem Hand/Arm der Bedienungsperson ein maximales Vibrationsniveau von 3.9 m/s².

Diese Maschine hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen gemäß der Richtlinie 98/37/EG am ganzen Körper der Bedienungsperson ein maximales Vibrationsniveau von 0.1 m/s².

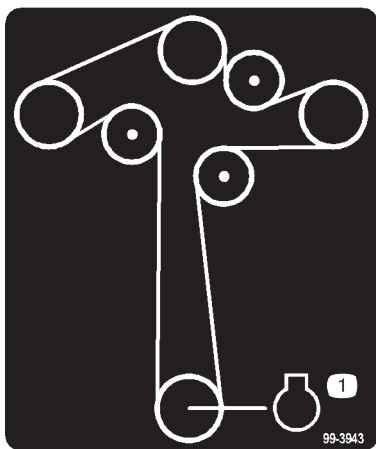
Gefällediagramm



Sicherheits- und Bedienungsschilder



Die Sicherheits- und Bedienungsschilder sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Beschädigte oder verloren gegangene Schilder müssen ausgetauscht bzw. ersetzt werden.



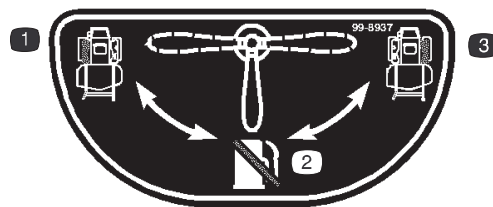
99-3943

1. Motor



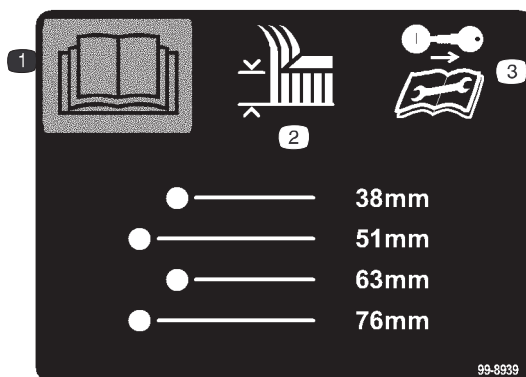
99-8936

1. Gerätegeschwindigkeit
2. Schnell
3. Langsam
4. Neutral
5. Rückwärtsgang



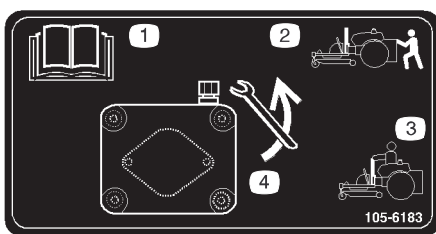
99-8937

1. Rechter Kraftstofftank geöffnet
2. Kraftstofftank abgesperrt
3. Linker Kraftstofftank geöffnet



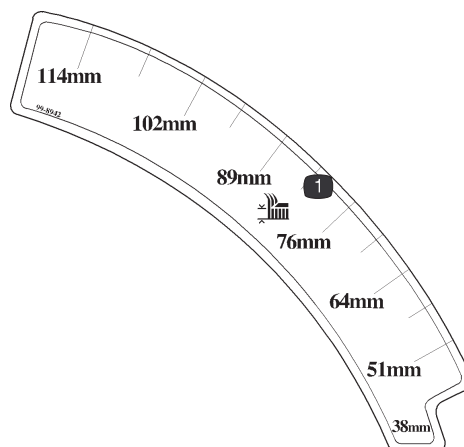
99-8939

1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Schnitthöhe
3. Ziehen Sie vor Wartungsarbeiten den Zündschlüssel ab und lesen Sie die Bedienungsanleitung durch.



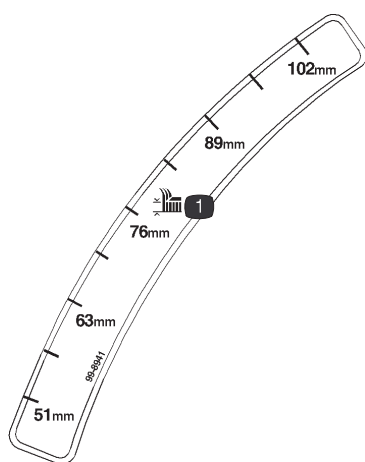
105-6183

1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Drehen Sie zum Schieben der Maschine das Sicherheitsventil heraus.
3. Drehen Sie zum Fahren der Maschine das Sicherheitsventil hinein.
4. Drehen Sie das Sicherheitsventil mit einem Schraubenschlüssel.



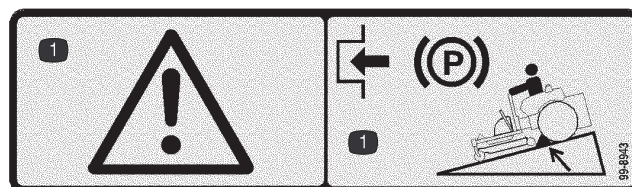
99-8942

1. Schnitthöhe



99-8941

1. Schnitthöhe



99-8943

1. Warnung: Aktivieren Sie die Feststellbremse und blockieren Sie die Räder, wenn Sie die Maschine an einem Abhang abstellen.

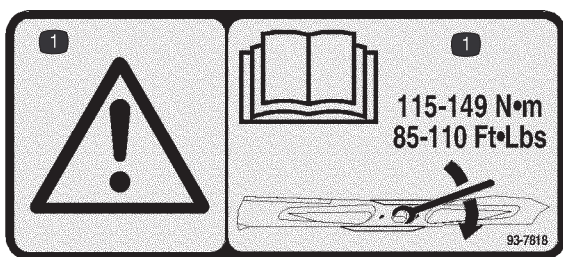


99-8944

1. Explosionsgefahr: Tragen Sie eine Schutzbrille.
2. Verätzungs-/Verbrennungsgefahr durch Chemikalien: Spülen Sie den betroffenen Bereich sofort mit Wasser ab.
3. Brandgefahr: Vermeiden Sie Feuer, offenes Licht und rauchen nicht.
4. Vergiftungsgefahr: Halten Sie Kinder von der Batterie fern.

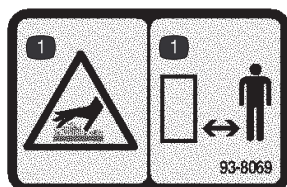


103-2644



93-7818

1. Warnung: Lesen Sie in der *Bedienungsanleitung* nach, wie Sie die Schnittmesserschraube/-mutter auf 115 bis 149 Nm anziehen.



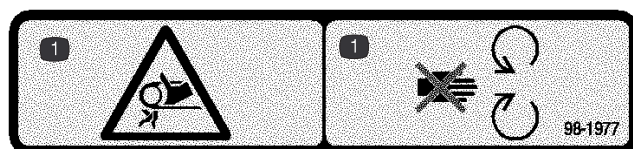
93-8069

1. Heiße Oberfläche/Verbrennungsgefahr: Halten Sie sicheren Abstand von der heißen Fläche ein.



100-3952

1. Hydraulikölstand
2. Heiße Oberfläche/Verbrennungsgefahr: Halten Sie den Sicherheitsabstand zu der heißen Fläche ein.



98-1977

1. Verfangengefahr im Riemen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



98-4387

1. Warnung: Tragen Sie einen Gehörschutz.



93-7010

1. Gefahr durch fliegende Teile: Halten Sie den Sicherheitsabstand zur Maschine ein.
2. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenkblech immer montiert.
3. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



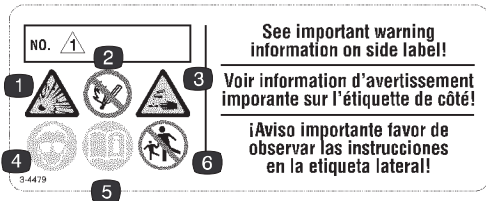
93-7316

1. Gefahr durch fliegende Teile: Halten Sie den Sicherheitsabstand zur Maschine ein.
2. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenkblech immer montiert.
3. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



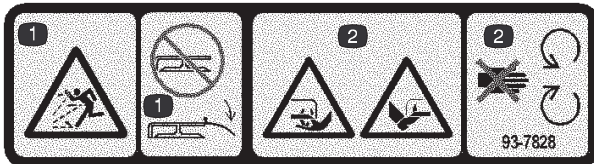
93-7824

1. Gefahr durch fliegende Teile: Halten Sie den Sicherheitsabstand zur Maschine ein.
2. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenkblech immer montiert.
3. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



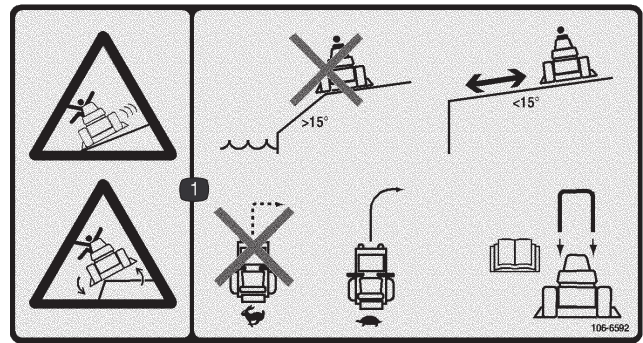
104-4163

1. Explosionsgefahr
2. Vermeiden Sie Feuer, offenes Licht und rauchen Sie nicht.
3. Verätzungsgefahr /Verbrennungsgefahr durch Chemikalien
4. Tragen Sie eine Schutzbrille
5. Lesen Sie die Bedienungsanleitung.
6. Halten Sie Unbeteiligte in einem sicheren Abstand zur Batterie.



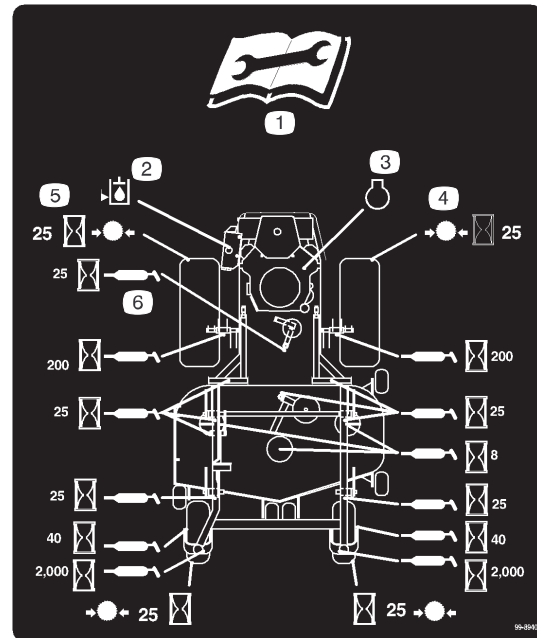
93-7828

1. Gefahr durch herausgeschleuderte Gegenstände vom Mähwerk: Benutzen Sie die Maschine nie mit hochgeklapptem oder ohne Ablenkblech; das Ablenkblech muss stets korrekt angebracht sein.
2. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen durch Schnittmesser: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



106-6592

1. Rutschgefahr und möglicher Verlust der Fahrzeugkontrolle und Gefahr des Umkippens bei Abhängen: Setzen Sie die Maschine nicht in der Nähe von Abhängen, Hängen mit einem Gefälle von mehr als 15 Grad oder in der Nähe von Gewässern ein. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu Abhängen ein. Wenden Sie nicht plötzlich bei hoher Geschwindigkeit, verlangsamen Sie die Geschwindigkeit und wenden Sie langsam. Lesen Sie die Bedienungsanleitung und montieren Sie das Überrollschutzesystem.



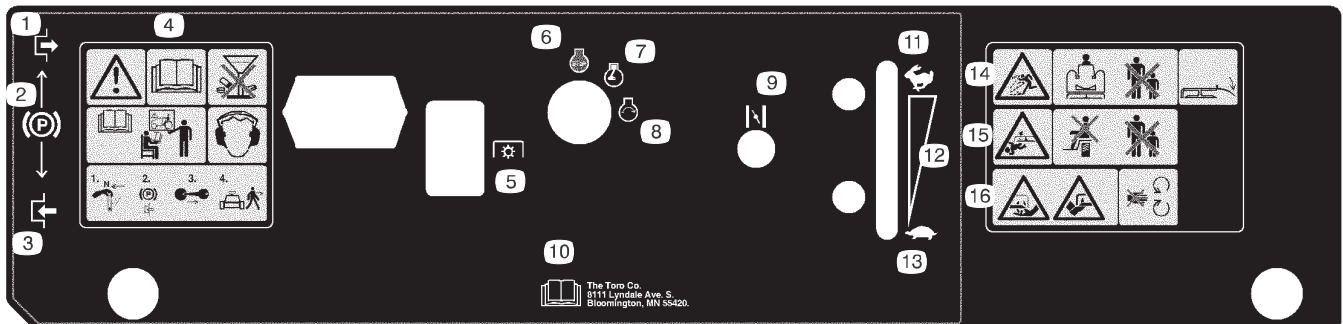
99-8940

1. Lesen Sie die Anleitung, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen.
2. Hydrauliköl
3. Motor
4. Reifendruck
5. Stundenintervall
6. Fett



104-4164

- | | | | |
|---|--|---|---|
| 1. Bleihaltig: Nicht wegwerfen. | 4. Kein(e) Funken, offenes Licht oder Rauchen. | 6. Waschen Sie Augen sofort mit Wasser und gehen Sie sofort zum Arzt. | 8. Minimale Fülllinie. |
| 2. Recyceln | 5. Schwefelsäure kann schwere chemische Verbrennungen und Blindheit verursachen. | 7. Maximale Fülllinie. | 9. Anleitungen zum Aktivieren der Batterie. |
| 3. Tragen Sie eine Schutzbrille; explosive Gase können Blindheit und andere Verletzungen verursachen. | | | |



106-6590

- | | | | |
|--|--|---|---|
| 1. Auskuppeln | 5. Zapfwellenantrieb (ZWA) | 13. Langsam | 15. Schnitt- bzw. Amputationsgefahr beim Schnittmesser: Nehmen Sie nie Passagiere mit, und halten Sie Unbeteiligte fern. |
| 2. Feststellbremse | 6. Motor: Stopp | 14. Gefahr durch herausgeschleuderte Gegenstände: Stellen Sie sicher, dass Unbeteiligte immer einen Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten, und nehmen Sie nie das Ablenkblech ab. | 16. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen durch Schneidmesser: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern. |
| 3. Einkuppeln | 7. Motor: Lauf | | |
| 4. Warnung: Lesen Sie die Bedienungsanleitung. Fahren Sie nicht unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol. Lassen Sie sich schulen. Tragen Sie einen Gehörschutz und stellen Sie vor dem Verlassen der Maschine die Fahrtriebshebel in die Neutralstellung. Aktivieren Sie die Feststellbremse und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. | 8. Motor: Start | | |
| | 9. Choke | | |
| | 10. Lesen Sie die Bedienungsanleitung. | | |
| | 11. Schnell | | |
| | 12. Kontinuierliche variable Einstellung | | |

Benzin und Öl

Benzinempfehlung

Verwenden Sie für den Kfz-Gebrauch geeignetes BLEI-FREIES Normalbenzin (mindestens 85 Oktan). Sie können verbleites Normalbenzin verwenden, wenn bleifreies Benzin nicht erhältlich ist.

Wichtig Verwenden Sie nie Methanol, methanolhaltiges Benzin oder Gasohol mit mehr als 10% Ethanol, weil die Kraftstoffanlage dadurch beschädigt werden kann. Vermischen Sie nie Benzin mit Öl.



Gefahr



Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Füllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nie in einem geschlossenen Anhänger.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie Benzin in den Tank, bis ein Stand von 6 bis 13 mm unterhalb des Randes des Einfüllstutzens erreicht ist. In diesem freien Platz im Tank kann sich Benzin ausdehnen.
- Rauchen Sie nie beim Umgang mit Benzin und halten dieses von offenen Flammen und Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.
- Bewahren Sie Benzin in vorschriftsmäßigen Kanistern auf. Die Kanister sollten nicht für Kinder zugänglich sein. Kaufen Sie nie einen Benzinvorrat für mehr als 30 Tage.
- Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.
- Befüllen Sie den Benzinkanister nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche bzw. einem Anhänger, weil Teppiche im Fahrzeug und Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Kanister isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.
- Nehmen Sie, soweit durchführbar, Geräte mit Benzinmotor von der Ladefläche bzw. vom Anhänger und stellen Sie sie zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.
- Betanken Sie, falls dies nicht möglich ist, die betreffenden Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Kanister und nicht von einer Zapfsäule aus.
- Halten Sie, wenn Sie von einer Zapfsäule aus tanken müssen, den Einfüllstutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.
- Setzen Sie das Gerät nicht ohne vollständig montiertes und betriebsbereites Auspuffsystem ein.



Warnung



Benzin wirkt bei Einnahme schädlich oder sogar tödlich. Das langfristige Aussetzen einer Person gegenüber Benzindünsten kann schwere Verletzungen und Krankheiten zur Folge haben.

- **Vermeiden Sie das langfristige Einatmen von Benzindünsten.**
- **Halten Sie Ihr Gesicht von Düsen und dem Benzintank oder Beimischöffnungen fern.**
- **Halten Sie Benzin von Augen und der Haut fern.**

Verwendung eines Kraftstoffstabilisators

Die Verwendung eines Kraftstoffstabilisators in der Maschine bringt folgende Vorteile mit sich:

- Der Kraftstoff bleibt während der Einlagerung bis zu 90 Tage lang frisch. Bei längerer Einlagerung empfiehlt es sich, den Kraftstofftank zu entleeren.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft.
- Dadurch wird ein Verharzen der Kraftstoffanlage verhindert, wodurch der Startvorgang erleichtert wird.

Wichtig Verwenden Sie keine Zusätze, die Methanol oder Ethanol enthalten.

Mischen Sie dem Benzin die richtige Stabilisatormenge bei.

Hinweis: Ein Stabilisator ist am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt wird. Verwenden Sie, um das Risiko von Ablagerungen im Kraftstoffsystem zu minimieren, immer einen Stabilisator.

Betanken

1. Stellen Sie den Motor ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Reinigen Sie den Bereich um die Tankdeckel herum und nehmen den Deckel ab. Füllen Sie so lange bleifreies Benzin in beide Tanks, bis der Füllstand 6 bis 13 mm unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. Dieser Platz im Tank ermöglicht es dem Benzin sich auszudehnen. Füllen Sie die Kraftstofftanks nicht vollständig auf.
3. Bringen Sie die Tankdeckel wieder fest an. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.

Prüfen des Ölstands im Motor

Prüfen Sie vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme des Geräts zunächst den Ölstand im Kurbelgehäuse. Siehe „Prüfen des Ölstands“ auf Seite 38.

Einrichten

Einzelteile

Hinweis: Prüfen Sie anhand der nachstehenden Tabelle, ob Sie den vollen Lieferumfang erhalten haben.

Beschreibung	Menge	Verwendung
Hinterräder	2	Montage der Antriebsräder
Haltestange	1	Montage der Haltestange für den Sitz
Schraube 5/16 x 1 Zoll	1	
Sicherungsmutter 5/16 Zoll	1	
Schalthebel – rechts	1	Montage der Fahrtriebshebel
Schalthebel – links	1	
Schraube 3/8 x 1 Zoll	4	
Federscheibe 3/8 Zoll	4	
Ablenkblech	1	Montage des Ablenkblechs
Schraube 5/16 x 7-1/2 Zoll	1	
Sicherungsmutter 5/16 Zoll	1	
Distanzstück	1	
Feder	1	
Ablenkblech – rechts	1	Verwenden des Ablenkblechs
Ablenkblech – links	1	
Schraube	9	
Messer zum seitlichen Auswurf	3	Verwenden der Messer zum seitlichen Auswurf
Schlüssel	2	Lesen Sie diese Anleitung vor der Inbetriebnahme der Maschine.
Bedienungsanleitung	1	
Motor-Bedienungsanleitung	1	
Ersatzteilkatalog	1	
Registrationskarte	1	Bitte füllen Sie die Karte aus und senden sie an Toro zurück.

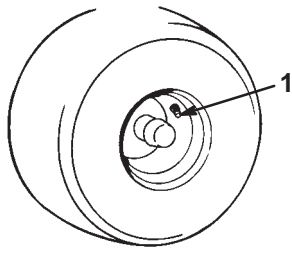
Montage der Antriebsräder

1. Packen Sie das Mähwerk aus.
2. Entfernen Sie die Radbolzen oder -muttern von den hinteren Radnaben.
3. Fluchten Sie die Bohrungen. Montieren Sie die Antriebsräder so, dass der Ventilschaft außen an der Zugmaschine liegt.
4. Befestigen Sie die Räder mit den mitgelieferten Radbolzen oder -muttern. Ziehen Sie diese auf 128 Nm an.

Prüfen des Reifendrucks

Prüfen Sie den Reifendruck in den Vorder- und Hinterreifen (Bild 2).

Druck: 90 kPa.



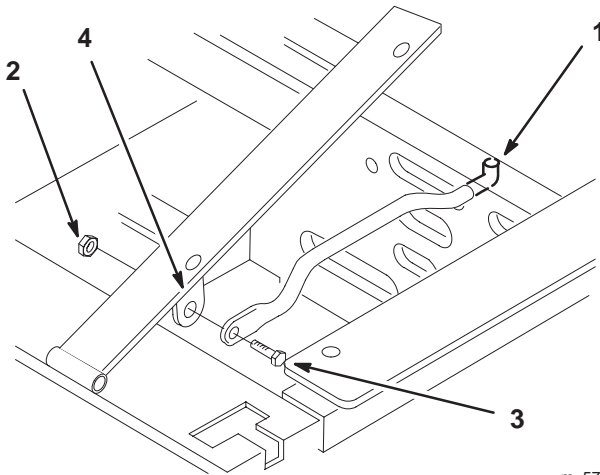
m-1872

Bild 2

1. Ventilschaft

Montage der Haltestange für den Sitz

1. Kippen Sie den Sitz hoch. Lösen Sie die Sicherungsmutter (5/16 Zoll) von der Schraube, die die Haltestange am Sitzrahmen befestigt (Bild 3).
2. Entfernen Sie die Haltestange vom Sitz und führen Sie das L-förmige Stangenende durch die Öffnung direkt über der linken Hydraulikpumpe (Bild 3).
3. Halten Sie die Sitz-Haltestange außen an die Befestigungsleiste für den Sitz; befestigen Sie die Haltestange mit einer Schraube (5/16 x 1 Zoll) und einer Sicherungsmutter (5/16 Zoll) (Bild 3).
4. Ziehen Sie die Mutter so weit an, bis sie fest sitzt. Lockern Sie sie dann wieder so weit, dass sich die Stange ungehindert bewegen lässt.



m-5712

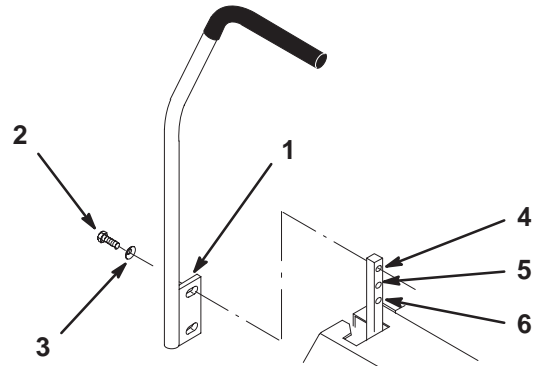
Bild 3

1. L-förmiges Ende der Haltestange
2. Sicherungsmutter 5/16 Zoll
3. Schraube 5/16 x 1 Zoll
4. Befestigungsleiste für den Sitz

Montieren der Fahrtriebshebel

Die Fahrtriebshebel können in zwei Stellungen montiert werden: hoch und niedrig. Für die hohe Stellung befestigen Sie die Hebel in der oberen und mittleren Öffnung. Für die niedrige Stellung befestigen Sie die Hebel in der mittleren und unteren Öffnung.

1. Entfernen Sie die 4 Schrauben (3/8 x 1") und 4 Federscheiben (3/8"), die die Fahrtriebshebel zum Transport an den Schaltarmwellen befestigen (Bild 4).
2. Positionieren Sie die Hebel (mit der Befestigungsplatte in Richtung Rückseite) an der Außenseite der Schaltarmwelle und befestigen Sie sie mit vier Schrauben (3/8 x 1 Zoll) und vier Federscheiben (3/8 Zoll) (Bild 4).
3. Positionieren Sie die Hebel so, dass die Schrauben in der Mitte der Schlitzes an der Hebel-Befestigungsplatte zu liegen kommen, und ziehen Sie die Schrauben dann fest an.
4. Richten Sie die vordere/hintere Hebelposition so aneinander aus, dass sich der Hebel in der neutralen Stellung befindet. Lockern Sie die Befestigungsteile und stellen Sie sie korrekt ein. Schieben/Kippen Sie dazu den/die Hebel nach vorne oder hinten, bis sie korrekt ausgerichtet sind (Bild 4).



m-5596

Bild 4

1. Befestigungsplatte
2. Schraube 3/8 x 1 Zoll
3. Federscheibe 3/8 Zoll
4. Obere Öffnung
5. Mittlere Öffnung
6. Untere Öffnung

5. Wenn die Hebelenden in der Fahrposition gegeneinanderstoßen (Bild 5) (Hebel so weit hereingedreht wie möglich), müssen Sie die Hebel neu einstellen. Bewegen Sie die Hebel dazu nach außen in die neutrale Verriegelungsposition, und biegen Sie die Hebel vorsichtig nach außen. Bewegen Sie die Hebel dann zurück in die Fahrposition und prüfen Sie, ob ausreichend Spielraum vorhanden ist. Wiederholen Sie das Verfahren bei Bedarf.

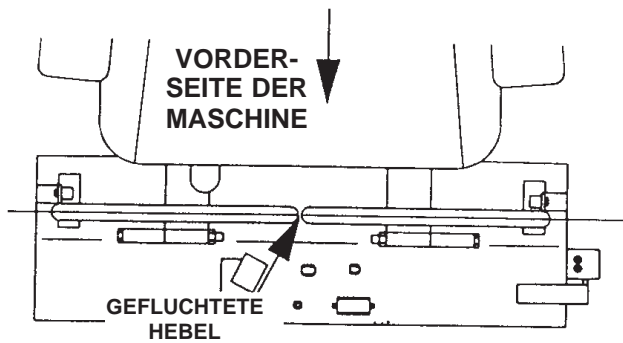


Bild 5

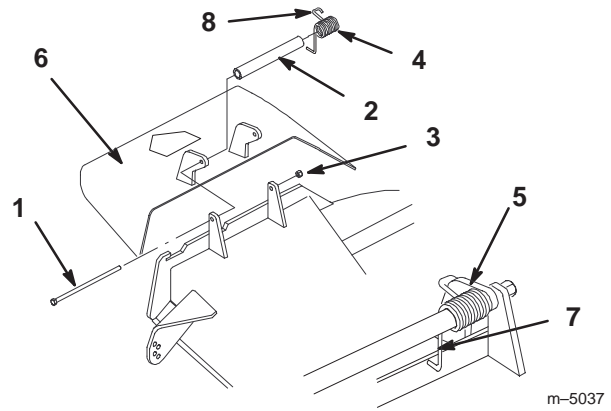


Bild 6

Montieren des Ablenkblechs

Das Ablenkblech wird nur im Seitenauswurfmodus verwendet.

Warnung

Ein nicht abgedeckter Auswurfkanal kann zum Ausschleudern von Gegenständen auf den Fahrer oder Unbeteiligte führen. Das kann schwere Verletzungen zur Folge haben. Weiter könnte es auch zum Kontakt mit dem Messer kommen.

Setzen Sie den Rasenmäher nur dann ein, wenn Sie ein Ablenkblech, eine Mulchplatte oder einen vollständigen Graskollektor montiert haben.

1. Legen Sie das Distanzstück und die Feder auf das Ablenkblech.
2. Legen Sie das Ablenkblech auf die Mähwerkabdeckung. Legen Sie das L-förmige Federende hinter die Kante der Abdeckung.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass das L-förmige Federende hinter der Kante der Abdeckung installiert wird, bevor Sie die Schraube wie in Bild 6 gezeigt einsetzen.

3. Setzen Sie die Schraube und Mutter ein. Führen Sie das J-förmige Hakenende der Feder um das Ablenkblech (Bild 6).

Wichtig Das Ablenkblech muss sich in Position absenken können. Heben Sie das Ablenkblech hoch, um nachzuprüfen, ob es vollständig in die abgesenkte Stellung herunterfährt.

1. Schraube
2. Distanzstück
3. Sicherungsmutter
4. Feder
5. Feder eingesetzt
6. Ablenkblech
7. L-förmiges Federende, vor Einsetzen der Schraube hinter Kante der Mähwerkabdeckung positionieren
8. J-förmiges Hakenende der Feder

Verwenden der Ablenkbleche

Die Ablenkbleche werden nur im Seitenauswurfmodus verwendet.

Siehe „Montage und Entfernen von Ablenkblechen“ auf Seite 24.

Wichtig Verwenden Sie die Ablenkbleche nicht im Mulchmodus.

Verwenden der Messer zum seitlichen Auswurf

Die Messer zum seitlichen Auswurf kommen nur im Seitenauswurfmodus zum Einsatz.

Siehe „Warten der Schnittmesser“ auf Seite 35.

Wichtig Verwenden Sie die Messer zum seitlichen Auswurf nicht im Mulchmodus.

Aktivieren der Batterie

Beziehen Sie eine angemessene Menge Batteriesäure mit einem spezifischen Gewicht von 1,265 von Ihrem Batteriehändler.



Gefahr



Die Batterieflüssigkeit enthält Schwefelsäure, die tödlich wirken und starke chemische Verbrennungen verursachen kann.

- Trinken Sie nie Batteriesäure und vermeiden den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidungsstücken. Tragen Sie eine Schutzbrille als Augenschutz sowie Gummihandschuhe als Schutz für Ihre Hände.
- Befüllen Sie die Batterie an einem Ort, wo immer klares Wasser zum Spülen der Haut verfügbar ist.
- Befolgen Sie alle Anweisungen und Sicherheitsvorschriften auf dem Flüssigkeitsbehälter.

1. Nehmen Sie die Batterie aus der Maschine heraus. Siehe „Entfernen der Batterie“ auf Seite 51.

2. Reinigen Sie die Batterieoberseite mit einem Papiertuch.

Hinweis: Füllen Sie die Batterie nie mit Batteriesäure auf, solange sie sich noch in der Maschine befindet. Sonst könnte Batteriesäure auf andere Bauteile verschüttet werden, was Korrosion zur Folge haben würde.

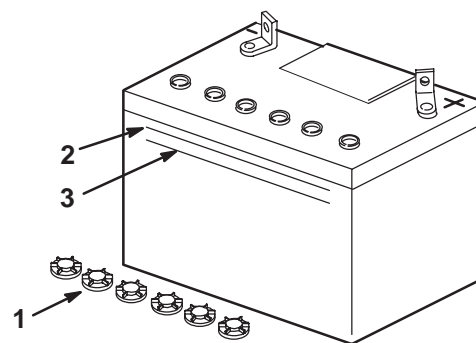
3. Nehmen Sie die Entlüftungsdeckel von der Batterie ab (Bild 7).

4. Gießen Sie langsam Batteriesäure in jede Batteriezelle, bis der Säurestand die **obere** Linie (Bild 7) am Batteriegehäuse erreicht.

Wichtig Überfüllen Sie die Batterie nicht, weil Säure (Schwefelsäure) schwerwiegende Verätzungen und Schäden am Gehäuse verursachen kann.

5. Warten Sie nach dem Füllen der Batteriezellen fünf bis zehn Minuten. Gießen Sie bei Bedarf langsam Batteriesäure in jede Batteriezelle, bis der Säurestand die **obere** Linie (Bild 7) am Batteriegehäuse erreicht.

6. Drehen Sie die Verschlussdeckel wieder auf.



m-5004

Bild 7

1. Verschlussdeckel
2. **Obere** Fülllinie

3. **Untere** Fülllinie



Warnung



Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt, die explodieren können. Dies kann schwere Verletzungen verursachen.

- Halten Sie Zigaretten, Funken und Flammen von der Batterie fern.
- Stellen Sie sicher, dass die Zündung ausgeschaltet ist.
- Lüften Sie ordentlich, wenn die Batterie in einem geschlossenen Raum geladen oder verwendet wird.

7. Laden Sie die Batterie. Siehe „Laden der Batterie“ auf Seite 51.

8. Bauen Sie die Batterie in die Maschine ein. Siehe „Einbauen der Batterie“ auf Seite 50.

Hinweis: Lassen Sie die Maschine nie mit abgeklemmter Batterie laufen, sonst können elektrische Schäden entstehen.

Prüfen des Hydrauliköls

Prüfen Sie den Hydraulikölstand vor dem ersten Anlassen des Motors.

Siehe „Prüfen des Hydrauliköls“ auf Seite 43.

Fetten der Lager

Wichtig Achten Sie vor dem ersten Anlassen des Motors darauf, dass die Spindeln des Mähwerkes reichlich eingefettet sind.

Fetten Sie mit Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithium- oder Molybdänbasis.

Fetten Sie die Schmiernippel an den drei Spindellagern ein. Tragen Sie so viel Fett auf, bis es aus den unteren Dichtungen austritt.

Siehe „Fetten der Lager“ auf Seite 42.

Überprüfen der Ausgeglichenheit des Mähwerks

Prüfen Sie vor dem ersten Einsatz der Maschine, ob die Mähwerkabdeckung nivelliert ist.

Siehe „Nivellieren des Mähwerks“ auf Seite 52.

Prüfen des Ölstands im Motor

Prüfen Sie vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme des Geräts zunächst den Ölstand im Kurbelgehäuse. Siehe „Prüfen des Ölstands“ auf Seite 38.

Betrieb

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Fahrerposition.

Die Sicherheit steht an erster Stelle

Lesen Sie bitte alle Sicherheitsanweisungen und Symbolerklärungen im Sicherheitsabschnitt gründlich durch. Kenntnis dieser Angaben kann Ihnen und Unbeteiligten dabei helfen, Verletzungen zu vermeiden.



Gefahr



Ein Mähen von nassem Gras oder auf steilen Hängen kann zu einem Rutschen und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Räder, die über Kanten abrutschen, können zum Überschlagen des Fahrzeugs und zu schweren Verletzungen, Todesfällen oder Ertrinken führen.

Ein Überrollbügel ist erhältlich, den Sie in Bereichen mit Gefällen, Abhängen oder Gewässern einsetzen sollten.

So vermeiden Sie einen Verlust der Fahrzeugkontrolle und ein mögliches Überrollen:

- **Mähen Sie nicht in der Nähe von Abhängen oder Gewässern.**
- **Mähen Sie keine Hänge, die mehr als 15 Grad aufweisen.**
- **Verringern Sie auf Hängen die Geschwindigkeit und passen Sie besonders auf.**
- **Vermeiden Sie abruptes Wenden oder ein schnelles Ändern der Geschwindigkeit.**

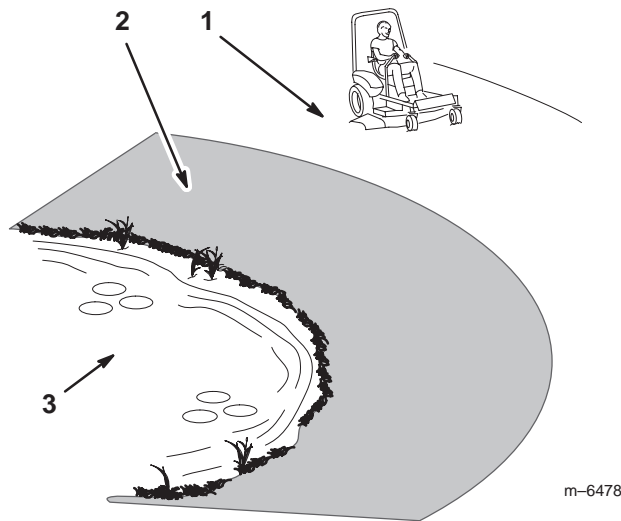


Bild 8

1. Sicherheitszone: Setzen Sie hier den Z Master auf Hängen ein, die höchstens ein Gefälle von 15 Grad haben, oder auf ebenen Bereichen.
2. Setzen Sie Handrasenmäher und/oder Trimmer in der Nähe von Abhängen oder Gewässer ein.
3. Wasser

Wir empfehlen Ihnen das Tragen einer Schutzbrille, eines Gehörschutzes, von Sicherheitsschuhen und eines Schutzhelms.

Vorsicht

Der Geräuschpegel dieser Maschine beträgt am Ohr des Benutzers mehr als 85 dBA, und dies kann bei einem längeren Einsatz Gehörschäden verursachen.

Tragen Sie während des Arbeitseinsatzes der Maschine einen Gehörschutz.



Bild 9

1. Vorsicht
2. Tragen Sie einen Gehörschutz.

Bedienungselemente

Machen Sie sich mit den Bedienungselementen (Bild 10) vertraut, bevor Sie den Motor anlassen oder die Maschine einsetzen.

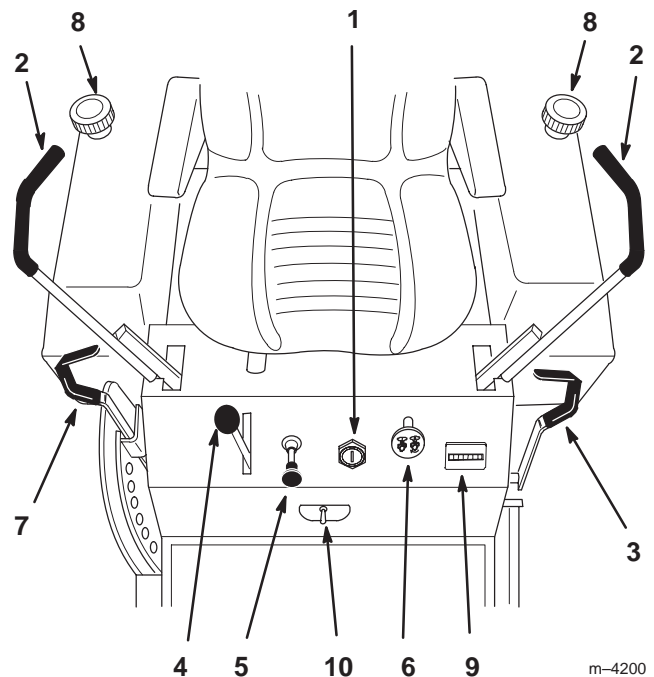


Bild 10

- | | |
|------------------------|----------------------------|
| 1. Zündschloss | 6. Zapfwellenantrieb (ZWA) |
| 2. Fahrtriebshebel | 7. Schnitthöhenhebel |
| 3. Feststellbremshebel | 8. Kraftstofftankdeckel |
| 4. Gas | 9. Betriebsstundenzähler |
| 5. Choke | 10. Kraftstoffhahn |

Benutzen des Betriebsstundenzählers

Der Betriebsstundenzähler zeichnet die Stunden auf, die der Motor gelaufen ist. Er ist bei laufendem Motor eingeschaltet. Richten Sie Ihre regelmäßigen Wartungsmaßnahmen nach dieser Angabe.

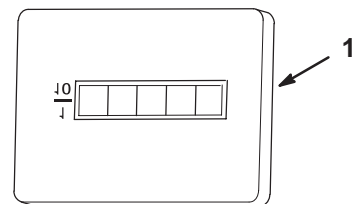


Bild 11

1. Betriebsstundenzähler

Wechseln der Kraftstofftanks

Die Maschine ist mit zwei Kraftstofftanks ausgerüstet, einer ist links und einer rechts angebracht. Beide Tanks sind an den Kraftstoffhahn am Armaturenbrett angeschlossen. Vom Kraftstoffhahn führt eine gemeinsame Kraftstoffleitung zum Motor (Bild 12).

Um den rechten Kraftstofftank zu benutzen, drehen Sie den Kraftstoffhahn von der Aus-Stellung aus 1/4 Drehung nach rechts. Dadurch wird nur Benzin aus dem rechten Tank verbraucht. Wenn der rechte Kraftstofftank leer ist, drehen Sie den Kraftstoffhahn von der Aus-Stellung aus 1/4 Drehung nach links.

Schließen Sie vor dem Verladen oder Einlagern der Maschine den Kraftstoffhahn am Armaturenbrett.

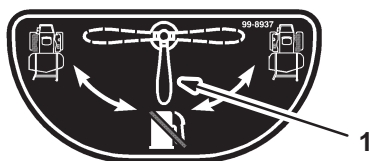


Bild 12

1. Kraftstoffhahn

Betätigen der Feststellbremse

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen.

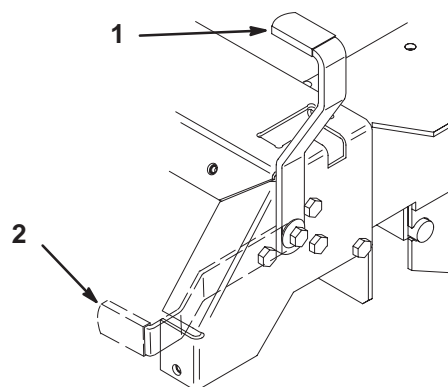
Wichtig Stellen Sie die Maschine nur dann an einem Abhang ab, wenn die Räder mit Keilen oder Klötzen gegen Wegrollen gesichert sind.

Aktivieren der Feststellbremse

1. Stellen Sie die Fahrtriebshebel (Bild 10) in die Neutralsperrstellung.
2. Ziehen Sie den Feststellbremshebel nach hinten und oben, um die Feststellbremse zu aktivieren (Bild 13). Der Feststellbremshebel muss fest in der aktivierten Stellung bleiben.

Lösen der Feststellbremse

1. Drücken Sie den Feststellbremshebel nach vorne und unten, um die Feststellbremse zu lösen (Bild 13). Die Feststellbremse ist deaktiviert.



m-4121

Bild 13

1. Feststellbremse: AKTIVIERT
2. Feststellbremse: GELÖST

Montage oder Entfernen von Ablenkblechen

Zum Entfernen und Einbauen von Ablenkblechen beachten Sie die folgenden Anweisungen. Verwenden Sie die Ablenkbleche nur zum Mulchen. Die Anweisungen beschreiben den Einbau der Ablenkbleche. Zum Entfernen der Ablenkbleche verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge.

Vor Montage oder Entfernen von Ablenkblechen



Warnung



Der Kontakt mit dem scharfen Messer kann zu schweren Verletzungen führen.

Tragen Sie Handschuhe oder wickeln Sie einen Lappen um die scharfen Messerkanten.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Entfernen Sie den Riemenschutz von der Mähwerkabdeckung.
3. Bauen Sie die Mähwerkabdeckung aus.
4. Stellen Sie die Mähwerkabdeckung auf den Kopf und verstopfen Sie die Enden, um den Einbau der Ablenkblechteile zu erleichtern.
5. Reinigen Sie die Mähwerkabdeckung gründlich. Entfernen Sie allen Schmutz, damit das Ablenkblech eng an der Mähwerkabdeckung anliegt.
6. Reparieren Sie verbogene oder beschädigte Bereiche der Mähwerkabdeckung und tauschen Sie fehlende Teile aus.

Montage oder Entfernen von Messern

1. Bauen Sie die Messer und Antiskalpierkuppen aus den Spindeln aus. Bewahren Sie sie für Arbeiten mit dem seitlichen Auswurf auf.
2. Setzen Sie neue Mulch-Messer ohne Antiskalpierkuppen ein.

Wichtig Der Windflügel der Messer (d. h. der nach oben gebogene Teil) muss zum Inneren des Mähwerks weisen.

3. Ziehen Sie die Befestigungsschrauben des Messers auf ein Drehmoment von 115 bis 150 Nm an.

Montage oder Entfernen von Ablenkblechen

Wichtig Verwenden Sie die Ablenkbleche nur zum Mulchen. Für den Seitenauswurfmodus müssen die Ablenkbleche ausgebaut werden.

1. Führen Sie 4 Schrauben (5/16 x 1-1/4 Zoll) in die tief ausgesparten Bohrungen im linken und rechten Ablenkblech. Befestigen Sie die Schrauben mit 4 Sicherungsmuttern (5/16 Zoll), die Sie in die flachen Aussparungen legen. Bitte entnehmen Sie die korrekte Montage und Nutzung der Bohrungen den Bildern 14 und 15.

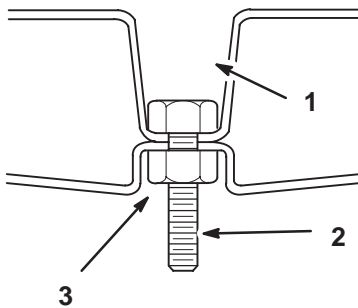


Bild 14

- | | |
|--------------------------------|-------------------------------|
| 1. Tiefe Aussparung | 3. Sicherungsmutter 5/16 Zoll |
| 2. Schraube, 5/16 x 1-1/4 Zoll | |

2. Legen Sie das linke und rechte Ablenkblech so in die Schneidkammer, dass die verlängerten Ansätze ineinander greifen. Befestigen Sie sie mit 4 Sicherungsmuttern (5/16 Zoll) und 4 Sicherungsscheiben (Bild 15).

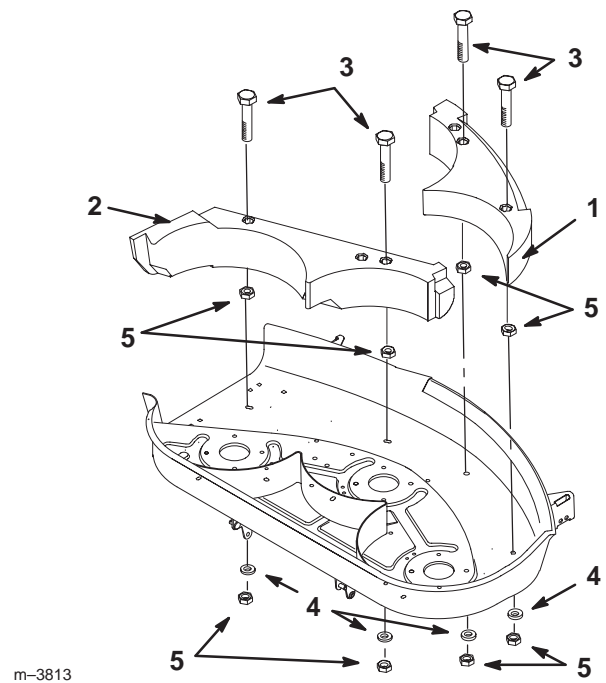


Bild 15

- | | |
|--------------------------------|-------------------------------|
| 1. Ablenkblech links | 4. Sicherungsscheibe |
| 2. Ablenkblech rechts | 5. Sicherungsmutter 5/16 Zoll |
| 3. Schraube, 5/16 x 1-1/4 Zoll | |

3. Ziehen Sie alle Befestigungsteile fest an.
4. Drehen Sie die Messer, um sicherzustellen, dass ein Abstand von mindestens 3 mm zwischen den Messern und Ablenkblechen besteht.
5. Verwenden Sie die vorhandenen Befestigungsteile und stellen Sie sicher, dass alle Öffnungen in der Mähwerkabdeckung mit einer Schraube und Mutter verstopft sind.



Gefahr



Unverstopfte Öffnungen im Mähwerk setzen Sie und andere einer Verletzungsgefahr durch herausgeschleuderte Teile aus.

- Nehmen Sie den Rasenmäher nie in Betrieb, ohne zuvor alle Öffnungen im Mähwerk durch Befestigungsteile zu verschließen.
- Schrauben Sie nach Entfernen des Mulchablenkblechs Befestigungsteile in die entsprechenden Bohrungen.

Montage und Entfernen von Kickern

Zum Entfernen und Einbauen von Kickern beachten Sie die folgenden Anweisungen. Verwenden Sie die Kicker nur zum Mulchen. Die folgenden Anweisungen beschreiben den Einbau der Kicker. Zum Entfernen der Kicker verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge.

Wichtig Verwenden Sie die Kicker nur zum Mulchen. Für den Seitenauswurfmodus müssen die Kicker ausgebaut werden.

1. Legen Sie die Kickerplatte in Position (Bild 16).

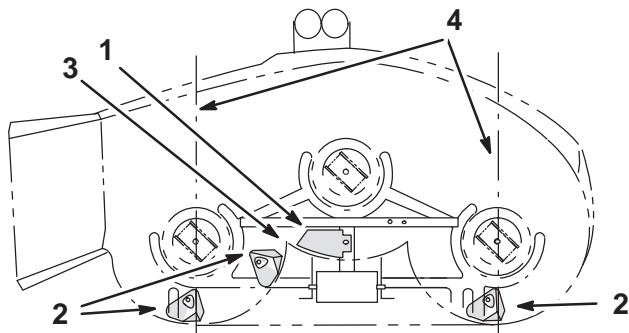


Bild 16

1. Kickerplatte
 2. Kicker
 3. Rechte/mittlere Verbindung
 4. Mittellinie
2. Befestigen Sie die Kickerplatte mit einer Schraube (5/16 x 1 Zoll), Flachscheibe und Sicherungsmutter.
 3. Bringen Sie die Kicker in Position (Bild 16) und befestigen Sie sie mit 3 Schrauben (5/16 x 1"), Distanzstücken, Flachscheiben und Sicherungsmuttern (Bild 17).

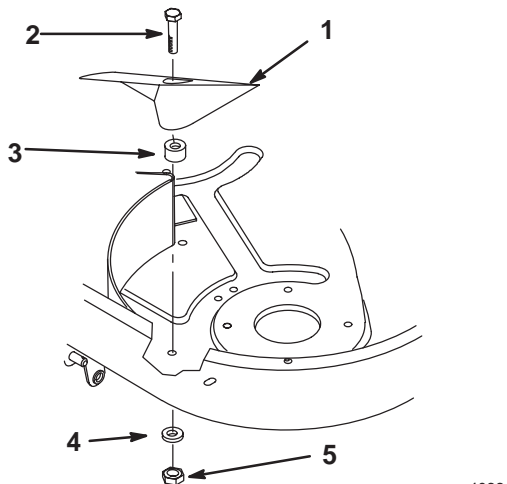


Bild 17

1. Kicker
2. Schraube 5/16 x 1 Zoll
3. Distanzstück
4. Flachscheibe
5. Sicherungsmutter 5/16 Zoll

4. Ziehen Sie alle Befestigungsteile fest an.
5. Drehen Sie die Messer, um sicherzustellen, dass ein Abstand von mindestens 3 mm zwischen den Messern und Kickern besteht.

Hinweis: Sollte ein Kicker an ein Messer stoßen, montieren Sie den Kicker mehr in das Mähwerk.

6. Drehen Sie die Mähwerkabdeckung auf den Kopf und montieren Sie den Riemenschutz.
7. Montieren Sie die Mähwerkabdeckung auf die Zugmaschine.



Warnung



Ein verbogenes oder beschädigtes Messer kann brechen und Sie oder Unbeteiligte schwer verletzen oder töten.

- Ersetzen Sie verbogene oder beschädigte Messer immer durch neue.
- Feilen oder bilden Sie nie scharfe Auskerbungen an der Schnitt- oder Oberfläche des Messers.

8. Verwenden Sie die vorhandenen Befestigungsteile und stellen Sie sicher, dass alle Öffnungen in der Mähwerkabdeckung mit einer Schraube und Mutter verstopft sind.



Gefahr



Unverstopfte Öffnungen im Mähwerk setzen Sie und andere einer Verletzungsgefahr durch herausgeschleuderte Teile aus.

- Nehmen Sie den Rasenmäher nie in Betrieb, ohne zuvor alle Öffnungen im Mähwerk durch Befestigungsteile zu verschließen.
- Schrauben Sie nach Entfernen des Mulchablenkblechs Befestigungsteile in die entsprechenden Bohrungen.

Montage und Entfernen von Ablenkblechen

Zum Entfernen und Einbauen von Ablenkblechen beachten Sie die folgenden Anweisungen. Verwenden Sie die Ablenkbleche nur für den seitlichen Auswurf. Die folgenden Anweisungen beschreiben den Einbau der Ablenkbleche. Zum Entfernen der Ablenkbleche verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge.

Die Ablenkbleche werden nur im Seitenauswurfmodus verwendet.

Wichtig Verwenden Sie die Ablenkbleche nicht im Mulchmodus.



Warnung



Der Kontakt mit dem scharfen Messer kann zu schweren Verletzungen führen.

Tragen Sie Handschuhe oder wickeln Sie einen Lappen um die scharfen Messerkanten.

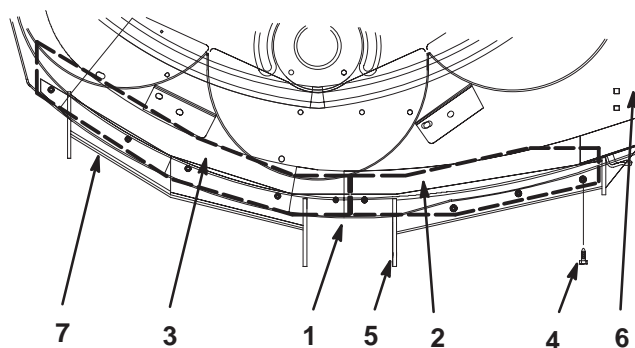
1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Entfernen Sie den Riemenschutz von der Mähwerkabdeckung.
3. Bauen Sie das Mähwerk aus.
4. Stellen Sie die Mähwerkabdeckung auf den Kopf und verstopfen Sie die Enden, um den Einbau der Ablenkblechteile zu erleichtern.
5. Reinigen Sie die Mähwerkabdeckung gründlich. Entfernen Sie allen Schmutz, damit das Ablenkblech eng an der Mähwerkabdeckung anliegt.
6. Reparieren Sie verbogene oder beschädigte Bereiche der Mähwerksabdeckung und tauschen Sie fehlende Teile aus.

Hinweis: Alle Öffnungen zur Montage der Ablenkbleche sind gebohrt (Bild 18).

7. Positionieren Sie die Ablenkbleche wie in Bild 18 dargestellt.

Hinweis: Die Kanten der Ablenkbleche müssen in der Mitte zwischen den vorderen Rollenbügeln liegen (Bild 18).

8. Setzen Sie die Schrauben ein und ziehen Sie sie fest (Bild 18).
9. Drehen Sie die Messer um sicherzustellen, dass sie nicht gegen die Ablenkbleche stoßen.
10. Drehen Sie die Mähwerkabdeckung um, setzen Sie die Abdeckung und den Abdeckungsschutz wieder auf.



m-4530

Bild 18

- | | |
|---|--|
| 1. Ablenkbleche in mittlerer Lage zwischen Bügeln | 5. Vordere Rollenbügel |
| 2. Rechtes Ablenkblech | 6. Seitenauswurf |
| 3. Linkes Ablenkblech | 7. Auf den Kopf gestellte Mähwerkabdeckung |
| 4. Blechschraube | |



Warnung



Ein verbogenes oder beschädigtes Messer kann brechen und Sie oder Unbeteiligte schwer verletzen oder töten.

- Ersetzen Sie verbogene oder beschädigte Messer immer durch neue.
- Feilen oder bilden Sie nie scharfe Auskerbungen an der Schnitt- oder Oberfläche des Messers.

Starten und Stoppen des Motors

Starten des Motors

1. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz und stellen Sie den Fahrtriebshebel in die Neutral-Sperrstellung.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse; siehe „Aktivieren der Feststellbremse“ auf Seite 22.
3. Schieben Sie den Zapfwellenantriebshebel auf „Aus“ (Bild 19).
4. Stellen Sie beim Anlassen eines kalten Motors den Chokehebel auf „Ein“ (Bild 20).

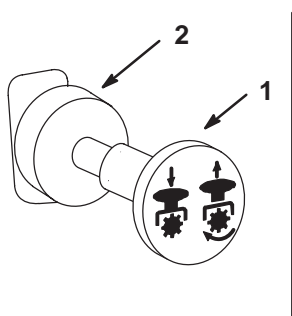
Hinweis: Unter Umständen erfordert ein warm oder heiß gelaufener Motor einen Choke. Stellen Sie den Chokehebel nach Anlassen des Motors in die Aus-Stellung.

5. Stellen Sie beim Anlassen eines kalten Motors den Gashebel auf Schnell (Bild 21).

6. Drehen Sie den Zündschlüssel, um den Anlasser zu starten. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor startet (Bild 22).

Wichtig Lassen Sie den Anlasser niemals länger als 10 Sekunden lang ununterbrochen drehen. Lassen Sie, wenn der Motor nicht anspringt, den Anlasser 30 Sekunden lang abkühlen, bevor Sie erneut versuchen, den Motor zu starten. Das Nichtbefolgen dieser Vorschrift kann zum Durchbrennen des Anlassers führen.

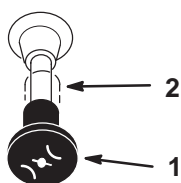
7. Schieben Sie, nachdem der Motor angesprungen ist, den Choke langsam auf „Aus“ (Bild 20). Stellen Sie, wenn der Motor aussetzt oder unregelmäßig läuft, den Choke für ein paar Sekunden wieder zurück auf „Ein“. Stellen Sie dann den Gashebel auf die gewünschte Stellung. Wiederholen Sie diesen Vorgang nach Bedarf.



m-4201

Bild 19

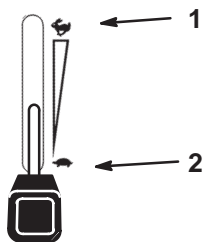
1. ZWA: Eingekuppelt
2. ZWA: Aus



m-2719

Bild 20

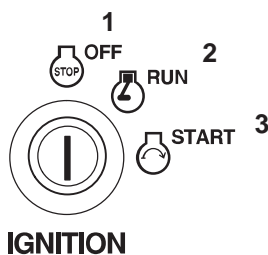
1. Choke: Aktiv
2. Choke: Aus



m-2720

Bild 21

1. Schnell
2. Langsam



M-4268

Bild 22

1. Aus
2. Lauf
3. Start

2. Bewegen Sie den Gashebel in die Mittelstellung zwischen Langsam und Schnell (Bild 21).
3. Lassen Sie den Motor 60 Sekunden lang im Leerlauf drehen (Bild 22).
4. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Aus-Stellung (Bild 22).
5. Ziehen Sie den Stecker von den Zündkerzen ab, um ein versehentliches Starten der Maschine vor dem Verladen oder Einlagern zu vermeiden.
6. Vor dem Verladen oder Einlagern der Maschine schließen Sie den Kraftstoffhahn am Armaturenbrett.

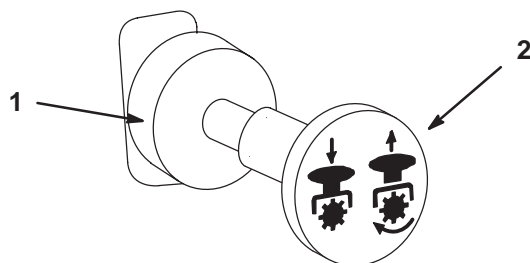
Wichtig Stellen Sie sicher, dass der Kraftstoffhahn vor dem Transport oder Einlagern der Maschine geschlossen ist, sonst kann Kraftstoff ausströmen. Aktivieren Sie vor dem Transport die Feststellbremse.

Einsetzen des Zapfwellenantriebs (ZWA)

Über den Zapfwellenantriebsschalter (ZWA) wird die elektrische Kupplung ein- und ausgekuppelt.

Einkuppeln des Zapfwellenantriebs

1. Setzen Sie sich auf den Sitz, lösen Sie die Fahr-antriebshebel und bewegen Sie die Hebel in die Neutral-Stellung.
2. Stellen Sie den Gashebel auf Schnell.
3. Ziehen Sie den ZWA-Schalter auf „Ein“ (Bild 23).



m-4201

Bild 23

1. ZWA: Aus
2. ZWA: Eingekuppelt



Auskuppeln des Zapfwellenantriebs

1. Schieben Sie zum Auskuppeln den ZWA-Schalter auf „Aus“ (Bild 23).

Stoppen des Motors

1. Stellen Sie den Zapfwellenantrieb auf „Aus“ (Bild 21).

Die Sicherheitsschalter

**Vorsicht**

Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, setzt sich die Maschine möglicherweise von alleine in Bewegung, was Verletzungen verursachen kann.

- An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.
- Prüfen Sie deren Funktion täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.

Funktion der Sicherheitsschalter

Die Sicherheitsschalter verhindern das Anlassen des Motors, wenn folgende Bedingungen nicht erfüllt sind:

- Sie sitzen auf dem Sitz.
- Die Feststellbremse ist aktiviert.
- Der Zapfwellenantrieb (ZWA) ist ausgekuppelt.
- Die Fahrtriebshebel stehen in der Neutral-Sperrstellung.

Die Sicherheitsschalter sind gleichfalls so ausgelegt, dass sie den Motor abstellen, wenn die Fahrtriebshebel bei **aktivierter** Feststellbremse aus der verriegelten Position bewegt werden, oder wenn Sie sich bei **aktiviertem** oder eingekuppeltem Zapfwellenantrieb vom Sitz erheben.

Überprüfung der Sicherheitsschalter

Überprüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter vor jedem Einsatz der Maschine. Lassen Sie, wenn die Sicherheitsschalter nicht wie nachstehend beschrieben funktionieren, diese unverzüglich von einem Vertragshändler reparieren.



1. Aktivieren Sie, während Sie auf dem Sitz sitzen, die Feststellbremse und kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb ein. Versuchen Sie, den Motor zu starten; der Motor darf sich dann nicht drehen.
2. Aktivieren Sie, während Sie auf dem Sitz sitzen, die Feststellbremse und kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb ein. Bewegen Sie einen der Fahrtriebshebel (aus der Neutral-Sperrstellung heraus). Versuchen Sie, den Motor zu starten; der Motor darf sich dann nicht drehen. Wiederholen Sie das Verfahren für den anderen Fahrtriebshebel.
3. Aktivieren Sie, während Sie auf dem Sitz sitzen, die Feststellbremse, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und arretieren Sie die Fahrtriebshebel auf

Neutral. Starten Sie dann den Motor. Lösen Sie, während der Motor läuft, die Feststellbremse, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb ein und erheben Sie sich leicht vom Sitz. Der Motor muss dann abstellen.

4. Aktivieren Sie, während Sie auf dem Sitz sitzen, die Feststellbremse, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und arretieren Sie die Fahrtriebshebel auf Neutral. Starten Sie dann den Motor. Zentrieren Sie bei laufendem Motor die Fahrtriebshebel und bewegen einen der Schalthebel (vorwärts oder rückwärts); der Motor muss dann abstellen. Wiederholen Sie das Verfahren für den anderen Fahrtriebshebel.
5. Lösen Sie, während Sie auf dem Sitz sitzen, die Feststellbremse, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und arretieren Sie die Fahrtriebshebel auf Neutral. Versuchen Sie, den Motor zu starten; der Motor darf sich dann nicht drehen.

Vorwärts- und Rückwärtsfahren

Sie können die Motordrehzahl mit dem Gasregler regeln, die in U/min (Umdrehungen pro Minute) gemessen wird. Stellen Sie den Gashebel für die optimale Leistung auf *Schnell*. Arbeiten Sie immer mit Vollgas.

**Vorsicht**

Die Maschine kann sich sehr schnell drehen. Dadurch kann der Fahrer die Kontrolle über die Maschine verlieren, was zu Verletzungen und Maschinenschäden führen kann.

- Wenden Sie nur vorsichtig.
- Reduzieren Sie vor scharfen Wendungen die Geschwindigkeit.

Vorwärtsfahren

1. Lösen Sie die Feststellbremse; siehe „Lösen der Feststellbremse“ auf Seite 22.
2. Stellen Sie die Hebel in die zentrale, ungesperrte Position.
3. Schieben Sie, um vorwärts zu fahren, die Fahrtriebshebel langsam vorwärts (Bild 24).

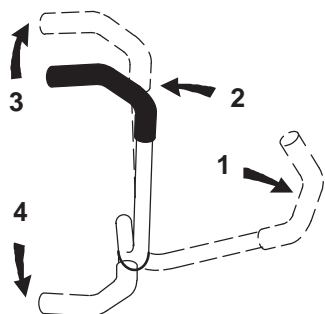
Hinweis: Der Motor kommt zum Stillstand, wenn die Fahrtriebshebel bei aktivierter Feststellbremse bewegt werden.

Wenden Sie zum Geradeausfahren auf beide Fahrtriebshebel unter gleichen Druck an (Bild 24).

Verringern Sie zum Wenden den Druck auf den Fahrtriebshebel an der Seite, in deren Richtung Sie wenden möchten (Bild 24).

Je mehr Sie die Fahrtriebshebel in die eine oder andere Richtung bewegen, desto schneller fährt die Maschine in diese Richtung.

Ziehen Sie die Fahrtriebshebel zum Stoppen auf Neutral zurück.



m-2715

Bild 24

- | | |
|---|--------------|
| 1. Fahrtriebshebel–
neutrale Sperrstellung | 3. Vorwärts |
| 2. Zentrale, ungesperrte
Stellung | 4. Rückwärts |

Rückwärtsfahren

1. Stellen Sie die Hebel in die zentrale, ungesperrte Position.
2. Ziehen Sie zum Rückwärtsfahren die Fahrtriebshebel langsam nach hinten (Bild 24).

Wenden Sie zum Geradeausfahren auf beide Fahrtriebshebel unter gleichen Druck an (Bild 24).

Verringern Sie zum Wenden den Druck auf den Fahrtriebshebel an der Seite, in deren Richtung Sie wenden möchten (Bild 24).

Ziehen Sie die Fahrtriebshebel zum Stoppen auf Neutral zurück.

Anhalten der Maschine

Bewegen Sie zum Stoppen der Maschine die Fahrtriebshebel auf Neutral und dann beide in die Sperrposition, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und drehen Sie die Zündung auf „Aus“. Aktivieren Sie außerdem die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt. Siehe „Aktivieren der Feststellbremse“ auf Seite 22. Vergessen Sie nicht, den Zündschlüssel abziehen.



Vorsicht



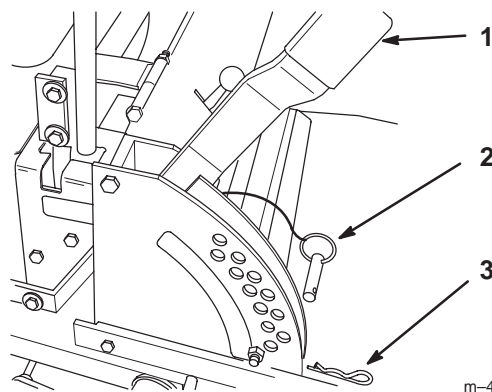
Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie den unbeaufsichtigt zurückgelassenen Traktor bewegen oder versuchen, ihn einzusetzen.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab und aktivieren die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Einstellen der Schnitthöhe

Sie können die Schnitthöhe in 6-mm-Schritten durch das Umstecken des Lastösenbolzens in verschiedene Löcher von 38 bis 114 mm einstellen.

1. Stellen Sie den Schnitthöhenhebel in die Transport- oder die 114-mm-Stellung (Bild 25).
2. Entfernen Sie den Splint und den Lastösenbolzen zum Einstellen der Schnitthöhe aus dem Schnitthöhen-Einstellbügel (Bild 25).
3. Wählen Sie das Schnitthöhenloch im Schnitthöhen-Einstellbügel, das der gewünschten Schnitthöhe entspricht, und stecken Sie den Lastösenbolzen wieder ein (Bild 25).
4. Befestigen Sie den Lastösenbolzen mit einem Splint (Bild 25).



m-4122

Bild 25

- | | |
|----------------------|-----------|
| 1. Schnitthöhenhebel | 3. Splint |
| 2. Lastösenbolzen | |

5. Senken Sie den Schnitthöhenhebel auf den Lastösenbolzen ab.

Einstellen der Antiskalpierrollen

Wir empfehlen Ihnen, die Antiskalpierrollen jedes Mal einzustellen, wenn Sie die Schnitthöhe einstellen.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und schalten Sie den Zündschlüssel auf „Aus“. Stellen Sie die Fahrtriebshebel in die Neutral-Sperrstellung und aktivieren die Feststellbremse. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Entfernen Sie nach dem Einstellen der Schnitthöhe die Mutter und Scheibe, während Sie den Bolzen mit einem Schraubenschlüssel festhalten (Bild 26).

Hinweis: Entfernen Sie die Radmutter und Scheibe nicht (Bild 26).

3. Wählen Sie eine solche Höhe, bei der die Radstelze der gewünschten Schnitthöhe so nahe wie möglich ist (Bild 26).
4. Montieren Sie die Bolzenmutter und Scheibe (Bild 26).
5. Wiederholen Sie die Einstellung auf den anderen Radstelzen.

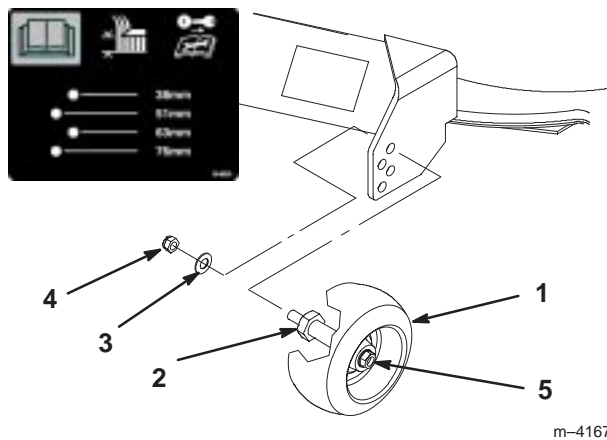


Bild 26

- | | |
|--------------|--|
| 1. Radstelze | 4. Mutter |
| 2. Bolzen | 5. Radmutter und Scheibe. Nicht entfernen. |
| 3. Scheibe | |

2. Nach Einstellen der Schnitthöhe entfernen Sie Schraube und Mutter (Bild 27).
3. Wählen Sie eine solche Höhe, bei der die Radstelze der gewünschten Schnitthöhe so nahe wie möglich ist (Bild 27).

Hinweis: Stellen Sie die Rollen nicht so ein, dass sie die Mähwerkabdeckung stützen.

4. Setzen Sie die Schraube, mittleren Rollen und Mutter wieder ein (Bild 27).

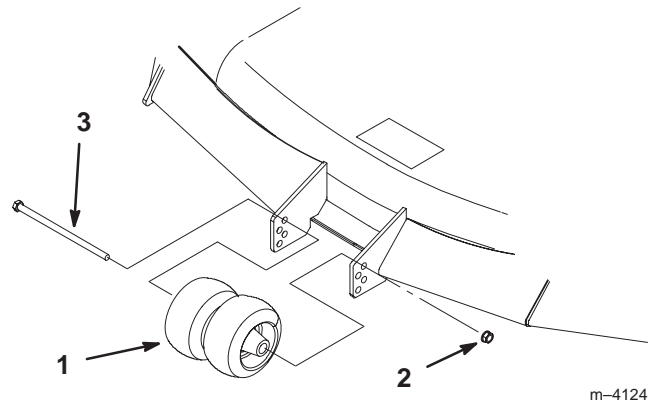


Bild 27

- | | |
|-------------------------------------|-------------|
| 1. Mittlere Rollen und Distanzstück | 2. Mutter |
| | 3. Schraube |

Sitzeinstellung

Der Sitz kann vor- und zurückgeschoben werden. Stellen Sie den Sitz so ein, dass Sie die Maschine optimal steuern können und komfortabel sitzen.

1. Bewegen Sie den Hebel zum Entriegeln des Sitzes zur Seite (Bild 28).
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position und lassen den Hebel los, um den Sitz in dieser Stellung zu arretieren.

Mittlere Rollen

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und schalten Sie den Zündschlüssel auf „Aus“. Stellen Sie die Fahrtriebshebel in die Neutral-Sperrstellung und aktivieren die Feststellbremse.

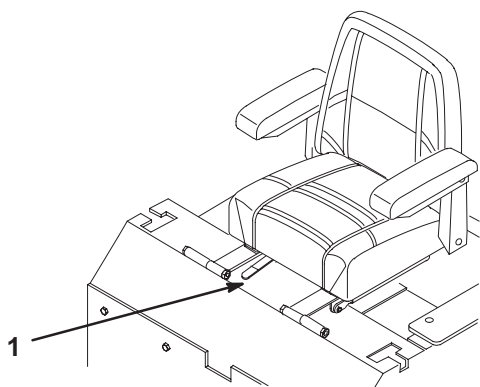


Bild 28

1. Einstellhebel

m-3655

Manuelles Schieben der Maschine

Wichtig Schieben Sie die Maschine immer nur mit Ihrer Hand. Schleppen Sie die Maschine nie ab, sonst kann es zu Schäden an Hydraulikteilen kommen.

Zum Schieben der Maschine

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und schalten Sie den Zündschlüssel auf „Aus“.
2. Zum Schieben drehen Sie die Sicherheitsventile 1 Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn. So kann Hydrauliköl an der Pumpe vorbei direkt zu den Rädern fließen, die sich daraufhin drehen können (Bild 29).

Wichtig Drehen Sie die Sicherheitsventile nicht mehr als 1 Drehung. Auf diese Weise können sich keine Ventile aus dem Körper lösen und ein Auslaufen von Flüssigkeiten verursachen.

Zum Einsatz der Maschine

Drücken Sie die Sicherheitsventile ein, um die Maschine einzusetzen (Bild 29).

Hinweis: Ziehen Sie die Sicherheitsventile nicht zu stark an.

Hinweis: Die Maschine fährt nur dann, wenn die Sicherheitsventile eingedrückt sind.

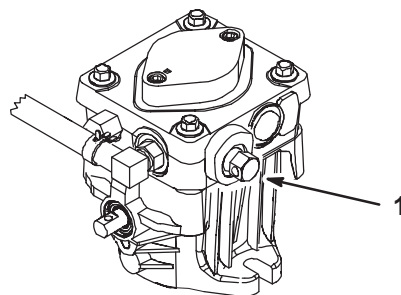


Bild 29

m-6279

1. Sicherheitsventil

Einsatz mit Ablenkblechen

Das Mähwerk hat ein schwenkbares Ablenkblech, das Schnittgut zur Seite und nach unten auf den Rasen lenkt. Siehe „Montieren des Ablenkblechs“ auf Seite 18.

Achten Sie darauf, dass im Seitenauswurfmodus die Messer zum seitlichen Auswurf benutzt werden.

Wichtig Verwenden Sie die Messer zum seitlichen Auswurf nicht im Mulchmodus.



Gefahr



Wenn Ablenkblech, Auswurfkanalabdeckung oder Graskollektor nicht angebracht sind, sind die Bedienungsperson und umstehende Personen der Gefahr eines Kontakts mit dem Schnittmesser und ausgeschleuderten Gegenständen ausgesetzt. Kontakt mit den rotierenden Schnittmessern oder ausgeschleuderten Gegenständen führt zu Verletzung oder Tod.

- Entfernen Sie NIE das Ablenkblech vom Mähwerk, weil es Material nach unten auf den Rasen lenkt. Wechseln Sie das Ablenkblech sofort aus, wenn es beschädigt ist.
- Stecken Sie nie Hände oder Füße unter den Rasenmäher.
- Versuchen Sie nie, den Auswurfbereich zu räumen oder die Schnittmesser zu reinigen, ohne den Zapfwellenantrieb auszukuppeln und den Zündschlüssel auf „Aus“ zu drehen. Ziehen Sie außerdem den Schlüssel und den Stecker von den Zündkerzen ab.

Verwenden eines Überroll-Schutzsystems

Ein Überrollschutzsystem (ROPS) ist erhältlich, das Sie in Bereichen mit Gefällen, Abhängen oder Gewässern einsetzen sollten. Zum Einbau des ROPS-Systems in Ihre Maschine benötigen Sie einen Fachhändler.

Wichtig Legen Sie beim Einsatz der Maschine mit einem Überrollschutzsystem immer den Sitzgurt an.

Maschinentransport

Verwenden Sie einen robusten Anhänger oder Lkw zum Transportieren der Maschine. Stellen Sie sicher, dass der Anhänger oder Lkw über die erforderlichen Beleuchtung und Markierungen verfügt, die laut Straßenverkehrsordnung erforderlich ist. Bitte lesen Sie alle Sicherheitsanweisungen und Schilder aufmerksam. Die Kenntnis dieser Informationen trägt entscheidend dazu bei, Verletzungen an Ihnen, Familienmitgliedern, Haustieren oder Unbeteiligten zu vermeiden.

Zum Transportieren der Maschine:

- Sperren Sie die Bremse und blockieren die Räder.
- Verbinden Sie die Maschine sicher mit dem Anhänger oder Lkw, wobei Sie Bänder, Ketten, Kabel oder Seile verwenden.
- Befestigen Sie einen Anhänger mit einer Sicherheitskette am Schleppfahrzeug.



Warnung



Das Fahren auf Straßen und Wegen ohne Abbiegezeichen, Lampen, Reflektormarkierungen oder einem Etikett für langsame Fahrzeuge sind gefährlich und können zu Unfällen mit Verletzungsgefahr führen.

Fahren Sie die Maschine nicht auf einer öffentlichen Straße oder einem öffentlichen Fahrweg.

Verladen der Maschine

Gehen Sie beim Verladen von Maschinen auf Anhängern oder in LKWs mit größter Vorsicht vor. Statt einzelner Rampen für beide Maschinenseiten empfehlen wir eine Rampe über die volle Breite, die über die Breite der Hinterräder hinaus herausragt (Bild 30). Der untere Teil hinten am Traktorrahmen reicht bis zwischen die Hinterräder und stoppt die Maschine, falls sie nach hinten kippen sollte. Falls die Maschine nach hinten kippt, bietet eine Rampe auf ganzer Breite eine Fläche, auf der die Rahmenmitglieder

einander berühren können. Wenn Sie nicht eine Rampe auf voller Breite verwenden können, sollten Sie ausreichend Einzelrampen verwenden, mit denen Sie eine Einzelrampe auf ganzer Breite simulieren können.

Die Rampe sollte so lang sein, dass die Winkel nicht mehr als 15 Grad betragen (Bild 30). Bei einem steileren Winkel könnten sich Bauteile der Mähwerkabdeckung beim Auf-
fahren der Maschine von der Rampe auf den Anhänger oder LKW verhaspeln. Bei steileren Winkeln kann die Maschine auch nach hinten kippen. Beim Verladen an oder in der Nähe eines Gefälles stellen Sie den Anhänger oder LKW so ab, dass er sich auf der unteren Seite des Gefälles befindet und die Rampe den Anhang hoch läuft. Auf diese Weise halten Sie den Rampenwinkel möglichst klein. Der Anhänger oder LKW sollte möglichst eben stehen.

Wichtig Versuchen Sie nicht, die komplette Maschine auf der Rampe zu wenden; Sie könnten die Kontrolle über die Maschine verlieren und seitlich herunterfahren.

Vermeiden Sie beim Auffahren auf eine Rampe plötzliche Beschleunigung und drosseln Sie nicht plötzlich Ihre Geschwindigkeit, beim Abfahren von der Rampe. Bei beiden Bewegungsabläufen kann die Maschine rückwärts kippen.

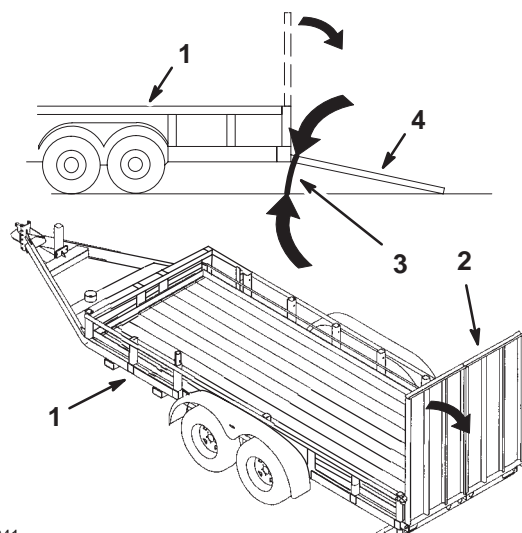


Warnung



Beim Verladen einer Maschine auf einen Anhänger oder LKW erhöht sich die Gefahr, dass die Maschine zurückkippt. Dies könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben.

- Gehen Sie beim Fahren einer Maschine auf einer Rampe mit äußerster Vorsicht vor.
- Verwenden Sie nur große Einzelrampen, die breit genug sind für die ganze Maschine; **VERWENDEN SIE NIE** einzelne Rampen für die linke und rechte Maschinenseite.
- Falls Sie einzelne Rampen verwenden müssen, setzen Sie ausreichend Rampen zusammen, so dass eine zusammenhängende Rampenfläche entsteht, die über die Maschinenbreite hinausragt.
- Überschreiten Sie *nicht* einen Winkel von 15 Grad zwischen Rampe und Boden oder zwischen Rampe und Anhänger/LKW.
- Um ein Kippen nach hinten zu vermeiden, beschleunigen Sie die Maschine beim Auffahren auf die Rampe nicht plötzlich.
- Um ein Kippen nach hinten zu vermeiden, drosseln Sie beim Abfahren von der Rampe Ihre Geschwindigkeit nicht plötzlich.



m-6841

Bild 30

1. Anhänger
2. Rampe auf ganzer Breite
3. Nicht mehr als 15 Grad
4. Rampe auf ganzer Breite: Seitenansicht

Hinweise zum Mähen

Schnelle Gaseinstellung

Lassen Sie den Motor für ein optimales Mähen und eine maximale Luftzirkulation schnell laufen. Zum gründlichen Zerschneiden des Schnittguts wird Luft gebraucht. Stellen Sie darum die Schnitthöhe nicht so niedrig ein, dass das Mähwerk vollständig von ungeschnittenem Gras umgeben wird. Versuchen Sie immer, eine Seite des Mähwerks von ungeschnittenem Gras frei zu halten, damit Luft in das Mähwerk gezogen werden kann.

Erster Schnitt

Lassen Sie das Gras etwas länger als normal, um sicherzustellen, dass das Mähwerk keine Bodenunebenheiten schneidet. Meist ist aber die in der Vergangenheit verwendete Schnitthöhe die beste. Mähen Sie den Rasen zweimal, wenn Sie Gras mit einer Höhe von mehr als 15 cm schneiden, damit Sie eine gute Schnittqualität sicherstellen.

Schneiden Sie 1/3 des Grashalms ab

Es ist am besten, nur ca. 1/3 des Grashalms abzuschneiden. Wir empfehlen Ihnen nicht, mehr abzuschneiden, außer bei spärlichem Graswuchs oder im Spätherbst, wenn das Gras langsamer wächst.

Mährichtung

Wechseln Sie die Mährichtung, damit das Gras aufrecht stehen bleibt. Dadurch wird auch das Schnittgut besser verteilt, was wiederum die Zersetzung und Düngung verbessert.

Mähen Sie in den richtigen Intervallen

Mähen Sie normalerweise alle vier Tage. Berücksichtigen Sie jedoch, dass Gras zu verschiedenen Zeiten mit unterschiedlicher Geschwindigkeit wächst. Mähen Sie deshalb, um dieselbe Schnitthöhe beizubehalten – was eine empfehlenswerte Praxis ist – zu Beginn des Frühlings häufiger. Sie können jedoch weniger häufig mähen, wenn die Wachstumsrate des Grasses im Sommer abnimmt. Mähen Sie zunächst, wenn der Rasen eine Zeitlang nicht gemäht werden konnte, bei einer höheren Schnitthöheinstellung und dann zwei Tage später mit einer niedrigeren Einstellung noch einmal.

Mähgeschwindigkeit

Verwenden Sie zur Verbesserung der Schnittqualität eine niedrigere Fahrgeschwindigkeit.

Mähen Sie nicht zu kurz

Heben Sie, wenn das Mähwerk breiter ist als beim vorher verwendeten Rasenmäher, die Schnitthöhe an, um sicherzustellen, dass Sie einen unebenen Rasen nicht zu kurz mähen.

Langes Gras

Mähen Sie, wenn das Gras länger als üblich gewachsen oder wenn es sehr feucht ist, den Rasen mit einer höheren Einstellung. Mähen Sie den Rasen anschließend mit der niedrigeren, normalen Einstellung noch einmal.

Beim Stoppen

Wenn die Vorwärtsfahrt der Maschine während des Mähens gestoppt werden muss, kann ein Grasklumpen auf den Rasen fallen. Fahren Sie, um das zu vermeiden, mit eingekuppelten Schnittmessern auf einen bereits gemähten Bereich.

Halten Sie die Mähwerkunterseite sauber

Beseitigen Sie nach jedem Einsatz Schnittgut und Schmutz von der Unterseite des Mähwerks. Wenn sich im Mähwerk Gras und Schmutz ansammeln, verschlechtert sich schließlich die Schnittqualität.

Warten der Schnittmesser

Sorgen Sie während der ganzen Mähseason für ein scharfes Schnittmesser, weil ein scharfes Messer sauber schneidet, ohne die Grashalme abzureißen oder zu zerfetzen. Abgerissene Grashalme werden an den Kanten braun. Dadurch reduziert sich das Wachstum, und die Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten steigt. Prüfen Sie die Schnittmesser täglich auf Schärfe, Anzeichen von Abnutzung oder Schäden. Feilen Sie alle Auskerbungen aus und schärfen die Messer bei Bedarf. Wenn ein Messer beschädigt oder abgenutzt ist, ersetzen Sie es nur durch Toro Originalersatzmesser.

Wartung

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Nach dem ersten Einsatz	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie das Hydrauliköl • Wechseln Sie das Motoröl • Wechseln Sie den Hydraulikfilter
Jeder Einsatz	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie den Ölstand • Überprüfen Sie die Sicherheitsschalter • Reinigen Sie die Kühlanlagen • Reinigen Sie das Mähwerkgehäuse
Alle 5 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie die Schnittmesser • Fetten Sie die Spindellager der Messer ein
Alle 25 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie das Hydrauliköl • Fetten Sie das Chassis ein¹ • Ölen Sie die Gestängebüchsen ein¹ • Warten Sie den Schaumeinsatz im Luftfilter¹ • Untersuchen Sie die Riemen auf Verschleiß/Risse • Prüfen Sie die Batteriesäure • Regeln Sie den Reifendruck • Spannscheibengelenk
Alle 100 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie das Öl¹ • Warten Sie den Papiereinsatz im Luftfilter¹ • Prüfen Sie die Zündkerzen • Prüfen Sie die Hydraulikölleitungen
Alle 200 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie den Ölfilter • Wechseln Sie den Hydraulikfilter • Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus
Alle 300 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Tauschen Sie den Papiereinsatz im Luftfilter aus¹
Alle 500 Stunden oder bei der Lagerung	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie die Laufradschwenkarme ein • Stellen Sie die Schlitzmutter der Radnabe ein
Vor der Einlagerung	<ul style="list-style-type: none"> • Führen Sie vor einer Einlagerung alle oben aufgeführten Wartungsschritte durch • Lassen Sie das Benzin ab • Batterie – laden, Kabel lösen • Bessern Sie abgeblätterte Lackflächen aus

¹Häufiger bei staubigen, schmutzigen Bedingungen.

Wichtig Beachten Sie für weitere Wartungsmaßnahmen die Bedienungsanleitung.



Vorsicht



Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie vor dem Beginn von Wartungsarbeiten den Zündschlüssel und die Kerzenstecker ab. Schieben Sie außerdem den Kerzenstecker zur Seite, damit er nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

Warten der Schnittmesser

Sorgen Sie während der ganzen Mähsaison für scharfe Schnittmesser, weil scharfe Messer sauber schneiden, ohne die Grashalme abzureißen oder zu zerfetzen. Abgerissene Grashalme werden an den Kanten braun. Dadurch reduziert sich das Wachstum, und die Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten steigt.

Prüfen Sie die Schnittmesser täglich auf Schärfe und Anzeichen von Abnutzung oder Schäden. Feilen Sie alle Auskerbungen aus und schärfen die Messer bei Bedarf. Wenn ein Messer beschädigt oder abgenutzt ist, ersetzen Sie es nur durch Toro Originalersatzmesser. Halten Sie Ersatzschnittmesser zum Schärfen und Austauschen bereit.



Gefahr



Ein abgenutztes oder defektes Messer kann zerbrechen. Messerstücke, die ausgeschleudert werden, können den Fahrer oder Unbeteiligte treffen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen kann.

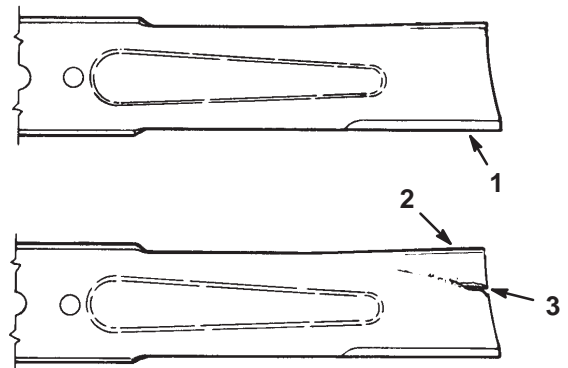
- Prüfen Sie das Messer regelmäßig auf Abnutzung und Defekte.
- Tauschen Sie ein abgenutztes oder defektes Messer aus.

Vor dem Prüfen oder Warten der Schnittmesser

Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel und die Kerzenstecker ab.

Prüfen der Messer

1. Untersuchen Sie die Schnittkanten (Bild 31). Entfernen und schärfen Sie die Messer, wenn die Schnittkanten nicht scharf sind oder Auskerbungen aufweisen. Siehe „Schärfen der Messer“ auf Seite 36.
2. Untersuchen Sie die Schnittmesser, insbesondere den gebogenen Bereich (Bild 31). Montieren Sie, wenn Sie Schäden, Verschleiß oder Rillenbildung in diesem Bereich feststellen (Punkt 3 in Bild 31), sofort ein neues Schnittmesser.



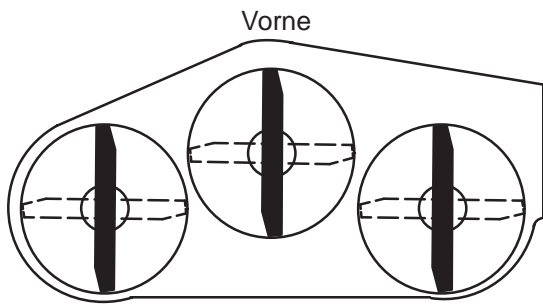
m-151

Bild 31

- | | |
|----------------------|-----------------------------|
| 1. Schnittkante | 3. Verschleiß/Rillenbildung |
| 2. Gebogener Bereich | |

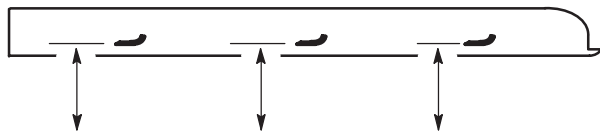
Prüfen auf verbogene Schnittmesser

1. Stellen Sie den Motor ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, ziehen Sie den Zündschlüssel und die Kerzenstecker ab.
2. Drehen Sie die Schnittmesser, bis die Enden nach vorne und hinten gerichtet sind (Bild 32). Messen Sie von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer (Bild 33). Zeichnen Sie dieses Maß auf.



m-1078

Bild 32



MESSEN SIE VON DER SCHNITTKANTE BIS ZU EINER EBENEN FLÄCHE

m-2539

Bild 33

3. Drehen Sie das andere Ende des Messers nach vorne.
4. Messen Sie von einer ebenen Oberfläche bis zur Schneidkante der Messer an der gleichen Stelle wie bei Schritt 2 oben.

Der Unterschied zwischen beiden Maßen, die Sie in den Schritten 2 und 3 bezogen haben, darf nicht größer als 3 mm sein.

Bei einem Unterschied von mehr als 3 mm ist das Messer verbogen und muss ausgetauscht werden; siehe „Entfernen der Messer“ auf Seite 36 und „Einbauen der Messer“ auf Seite 37.



Warnung



Ein verbogenes oder beschädigtes Messer kann brechen und Sie oder Unbeteiligte schwer verletzen oder töten.

- Ersetzen Sie verbogene oder beschädigte Messer immer durch neue.
- Feilen oder bilden Sie nie scharfe Auskerbungen an der Schnitt- oder Oberfläche des Messers.

Entfernen der Messer

Tauschen Sie das Messer aus, wenn es auf einen festen Gegenstand geprallt, und wenn es unwuchtig oder verbogen ist. Verwenden Sie nur Toro Originalersatzmesser, damit eine optimale Leistung erzielt wird und die Maschine weiterhin den Sicherheitsbestimmungen entspricht. Ersatzmesser anderer Fabrikate können die Sicherheitsbestimmungen in Frage stellen.



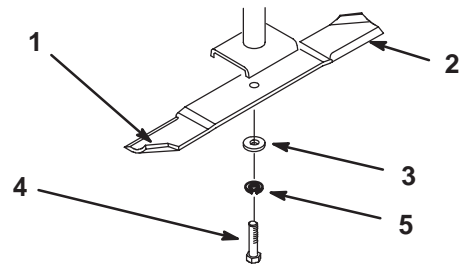
Warnung



Der Kontakt mit dem scharfen Messer kann zu schweren Verletzungen führen.

Tragen Sie Handschuhe oder wickeln Sie einen Lappen um die scharfen Messerkanten.

Halten Sie das Ende des Messers mit einem stark wattierten Handschuh oder wickeln Sie einen Lappen um es herum. Entfernen Sie die Messerschraube, Flachscheibe, Spreizscheibe und das Messer von der Spindelwelle (Bild 34).



m-4318

Bild 34

- | | |
|------------------------------|-------------------|
| 1. Flügelbereich des Messers | 4. Messerschraube |
| 2. Messer | 5. Spreizscheibe |
| 3. Flachscheibe | |

Schärfen der Messer



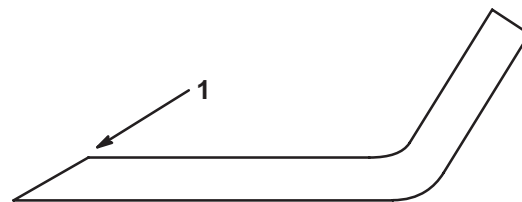
Warnung



Beim Schärfen der Messer könnten Messerteilchen herumgeschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.

Tragen Sie beim Schärfen der Messer eine geeignete Schutzbrille.

1. Schärfen Sie die Schneidkante an beiden Enden des Schnittmessers mit einer Feile (Bild 35). Behalten Sie den ursprünglichen Winkel bei. Das Schnittmesser behält seine Auswuchtung bei, wenn von beiden Schneidkanten die gleiche Materialmenge entfernt wird.



m-1854

Bild 35

1. Schärfen Sie im ursprünglichen Winkel.

- Überprüfen Sie die Auswuchtung des Schnittmessers auf einer Ausgleichsmaschine (Bild 36). Wenn das Schnittmesser in seiner horizontalen Position bleibt, ist es ausgewuchtet und kann wiederverwendet werden. Feilen Sie, wenn das Schnittmesser nicht ausgewuchtet ist, vom Flügelbereich des Messers etwas Metall ab (Bild 34). Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis das Messer ausgewuchtet ist.

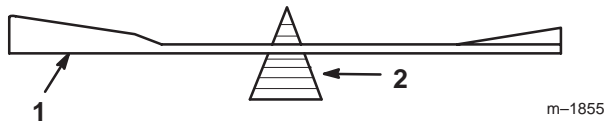


Bild 36

- Messer
- Ausgleichsmaschine

Einbauen der Messer

- Bringen Sie das Messer auf der Spindelwelle an (Bild 34).

Wichtig Der gebogene Teil des Schnittmessers muss nach oben zur Innenseite des Mähwerks zeigen, um einen guten Schnitt sicherzustellen.

- Bringen Sie die Flach-, Sicherungsscheibe und die Messerschraube an (Bild 34). Ziehen Sie die Messerschraube mit 115 bis 150 Nm an.

Warten des Luftfilters

Schaumeinsatz: Reinigen und ölen Sie den Schaumeinsatz nach jeweils 25 Betriebsstunden.

Papiereinsatz: Reinigen Sie den Einsatz nach jeweils 100 Betriebsstunden. Tauschen Sie ihn nach jeweils 300 Betriebsstunden oder einmal im Jahr aus, je nachdem, was zuerst erfolgt.

Hinweis: Reinigen Sie den Luftfilter bei besonders viel Staub und Sand im Arbeitsbereich häufiger (alle paar Stunden).

Ausbau von Schaum- und Papiereinsätzen

- Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Reinigen Sie den Bereich um den Luftfilter herum, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursacht. Lösen Sie beide Seitenriegel und entfernen die Luftfilterabdeckung (Bild 37).

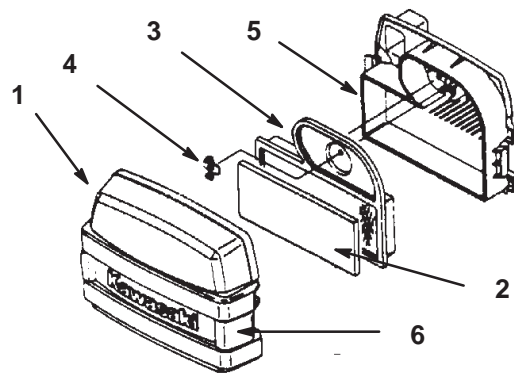


Bild 37

- Abdeckung
- Schaumeinsatz
- Papiereinsatz
- Flügelmutter
- Luftfilterunterteil
- Riegel

- Schieben Sie den Schaumeinsatz vorsichtig vom Papiereinsatz herunter (Bild 37).
- Schrauben Sie die Flügelmutter los und entfernen Sie den Papiereinsatz (Bild 37).

Reinigen des Schaumeinsatzes

- Waschen Sie den Schaumeinsatz mit Flüssigseife und warmem Wasser. Spülen Sie den sauberen Einsatz gründlich.
- Drücken Sie den Einsatz in einem sauberen Lappen aus, um ihn zu trocknen. Wringen Sie ihn nicht aus.
- Tränken Sie den Einsatz mit frischem Motoröl. (Bild 38). Drücken Sie den Einsatz, um überflüssiges Öl zu entfernen.

Wichtig Tauschen Sie den Schaumeinsatz aus, wenn er beschädigt oder angerissen ist.

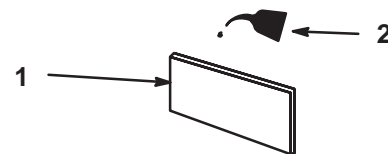


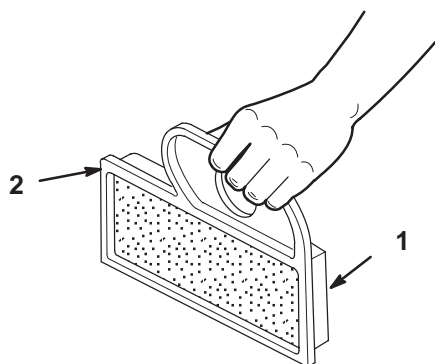
Bild 38

- Schaumeinsatz
- Öl

Reinigen des Papiereinsatzes

- Klopfen Sie den Einsatz leicht auf eine flache Unterlage, um Staub und Schmutz zu beseitigen (Bild 39).
- Untersuchen Sie den Einsatz auf Risse, einen öligen Film und Schäden an der Gummidichtung.

Wichtig Reinigen Sie den Papiereinsatz nie mit Druckluft oder Flüssigkeiten wie Lösungsmittel, Benzin oder Kerosin. Tauschen Sie den Papiereinsatz aus, wenn er beschädigt ist oder nicht gründlich genug gereinigt werden kann.



m-4293

Bild 39

1. Papiereinsatz

2. Gummidichtung

Warten des Motoröls

Ölwechsel:

- Nach den ersten 8 Betriebsstunden.
- Nach jeweils 100 Betriebsstunden.

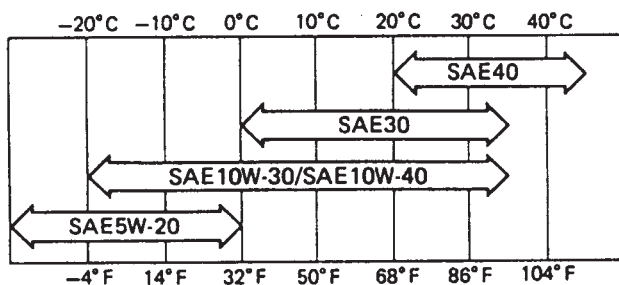
Hinweis: Wechseln Sie das Öl bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

Ölsorte: Waschaktives Öl (API-Klassifikation SG oder SH)

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: mit Filter, 1,8 l

Viskosität: Siehe nachstehende Tabelle.

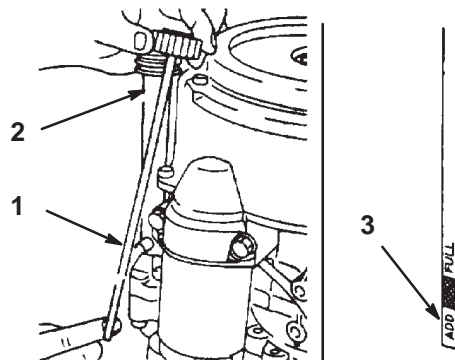
VERWENDEN SIE SAE-ÖLE MIT FOLGENDER VISKOSITÄT:



Prüfen des Ölstands

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und stellen Sie den Zündschlüssel in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Ölpeilstab herum (Bild 40), damit kein Schmutz in den Einfüllstutzen gelangen und so den Motor beschädigen kann.
3. Schrauben Sie den Ölpeilstab los und wischen das Ende ab (Bild 40).
4. Schieben Sie den Ölpeilstab vollständig in den Einfüllstutzen (nicht in den Einfüllstutzen einschrauben) (Bild 40). Ziehen Sie den Peilstab wieder heraus und prüfen Sie das Stabende. Gießen Sie, wenn der Ölstand zu niedrig ist, nur so viel Öl langsam in den Einfüllstutzen, dass der Ölstand die Voll-Markierung erreicht.

Wichtig Füllen Sie auf keinen Fall über die Voll-Markierung hinaus, da dies zu Schäden am Motor führen kann.



m-4291

Bild 40

1. Ölpeilstab

2. Einfüllstutzen

3. Ende des Peilstabes

Wechseln des Öls

1. Starten Sie den Motor und lassen ihn fünf Minuten lang laufen. Dadurch wird das Öl erwärmt und läuft besser ab.
2. Stellen Sie die Maschine so ab, dass die Ablaufseite etwas tiefer liegt als die entgegengesetzte, damit sichergestellt wird, dass das Öl vollständig abläuft. Kuppeln Sie dann den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
3. Stellen Sie eine Auffangwanne unter das Ölablassventil. Öffnen Sie das Ventil entweder mit einem Flachsraubenschlüssel, einem 3/8"-Schlüssel oder einem 10-mm-Schlüssel (Bild 41).

4. Drehen Sie das Ventilende im Uhrzeigersinn, um das Ventil zu schließen. Drehen Sie das Ventilende entgegen dem Uhrzeigersinn, um das Ventil zu öffnen (Bild 41).
5. Schließen Sie das Ablassventil, sobald alles Öl abgelaufen ist (Bild 41).

Hinweis: Entsorgen Sie das Altöl bei einem zugelassenen Recyclingcenter.

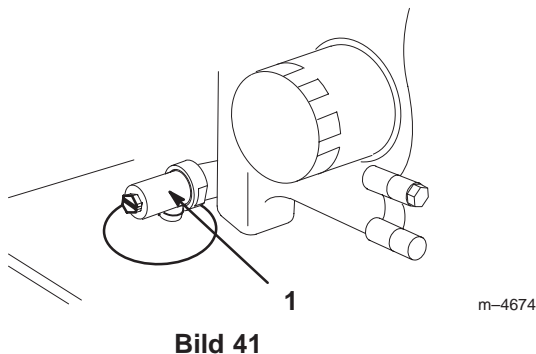


Bild 41

1. Ablassventil für Öl

6. Gießen Sie ca. 80% der angegebenen Ölmenge langsam in den Einfüllstutzen (Bild 40). Siehe „Warten des Motoröls“ auf Seite 38.
7. Prüfen Sie den Ölstand; siehe „Prüfen des Ölstands“ auf Seite 38.
8. Füllen Sie langsam Öl bis zur Voll-Marke nach.

Wechseln des Ölfilters

Wechseln Sie den Ölfilter alle 200 Betriebsstunden oder bei jedem zweiten Ölwechsel.

Hinweis: Wechseln Sie den Ölfilter bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

1. Lassen Sie das Öl aus dem Motor ablaufen; siehe „Wechseln des Öls“ auf Seite 38.
2. Entfernen Sie den alten Motorölfilter (Bild 42).
3. Ölen Sie die Gummidichtung am Austauschfilter (Bild 42) leicht mit Frischöl ein.

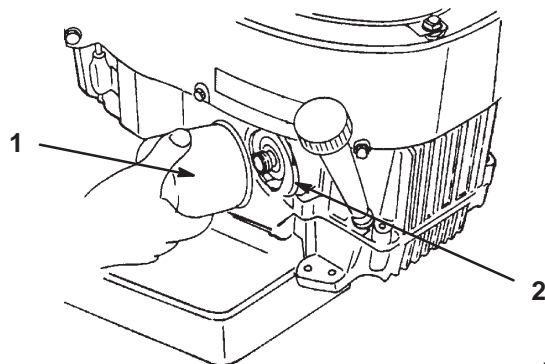


Bild 42

1. Ölfilter
2. Anbaustutzen

4. Drehen Sie den Austauschfilter auf den Anbaustutzen auf. Drehen Sie den Ölfilter im Uhrzeigersinn, bis die Gummidichtung den Anbaustutzen berührt. Ziehen Sie den Filter dann um eine weitere 3/4 Umdrehung fester (Bild 42).
5. Füllen Sie das Kurbelgehäuse mit dem entsprechenden Öl; siehe „Wechseln des Öls“ auf Seite 38.

Warten der Zündkerze

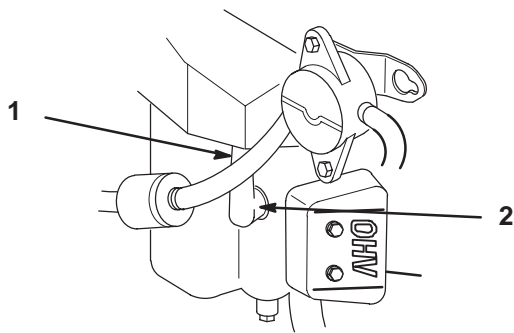
Prüfen Sie die Zündkerzen alle 100 Betriebsstunden. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode korrekt ist, bevor Sie die Kerze eindrehen. Verwenden Sie für den Aus- und Einbau der Zündkerze einen Zündkerzenschlüssel und für die Kontrolle und Einstellung des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre. Schrauben Sie bei Bedarf neue Zündkerzen ein.

Typ: Champion RCJ8Y (oder gleichwertige)

Elektrodenabstand: 1,0 mm

Entfernen der Zündkerzen

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Ziehen Sie die Kerzenstecker ab (Bild 43). Reinigen Sie jetzt den Bereich um die Zündkerze(n), um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fallen und Schäden verursachen kann.
3. Bauen Sie die Zündkerzen aus.



M-4294

Bild 43

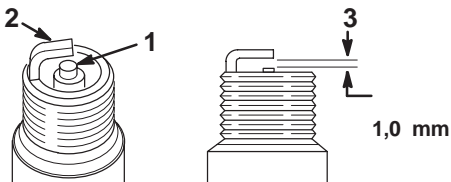
1. Montierter Zündkerzenstecker
2. Zündkerze

Überprüfen der Zündkerze

1. Sehen Sie sich die Mitte der Zündkerzen an (Bild 44). Wenn der Kerzenstein hellbraun oder grau ist, ist der Motor richtig eingestellt. Eine schwarze Schicht am Kerzenstein weist normalerweise auf einen schmutzigen Luftfilter hin.

Wichtig Reinigen Sie die Zündkerzen nie. Tauschen Sie die Zündkerzen immer aus, wenn sie eine schwarze Beschichtung, abgenutzte Elektroden, einen öligen Film oder Sprünge aufweisen.

2. Prüfen Sie den Abstand zwischen den mittleren und seitlichen Elektroden (Bild 44). Verbiegen Sie die seitliche Elektrode (Bild 44), wenn der Abstand nicht stimmt.



m-3215

Bild 44

1. Kerzenstein der mittleren Elektrode
2. Seitliche Elektrode
3. Elektrodenabstand (nicht maßstabsgetreu)

Einbau der Zündkerzen

1. Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein. Achten Sie darauf, dass der Elektrodenabstand richtig eingestellt ist.
2. Ziehen Sie die Zündkerzen auf ein Drehmoment von 15 Nm an.

3. Stecken Sie die Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerzen auf (Bild 43).

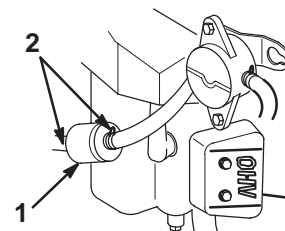
Warten des Kraftstofffilters

Tauschen Sie den Kraftstofffilter alle 200 Betriebsstunden oder mindestens einmal pro Jahr aus.

Austauschen des Kraftstofffilters

Bringen Sie niemals einen schmutzigen Filter wieder an, nachdem Sie ihn von der Kraftstoffleitung entfernt haben.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel ab.
2. Schließen Sie den Kraftstoffhahn am Armaturenbrett.
3. Drücken Sie die Enden der Schlauchklemmen zusammen und schieben Sie sie vom Filter weg (Bild 45).
4. Entfernen Sie den Filter von den Kraftstoffleitungen.
5. Montieren Sie einen neuen Filter und schieben die Schlauchklemmen an den Filter heran (Bild 46).
6. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn am Armaturenbrett.



M-4294

Bild 45

1. Filter
2. Schlauchklemme

Warten des Kraftstofftanks

Entleeren des Kraftstofftanks



Gefahr



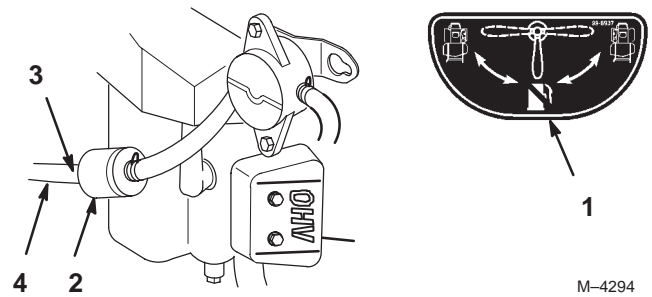
Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Lassen Sie das Benzin aus dem Kraftstofftank ab, wenn der Motor kalt ist. Tun Sie das im Freien auf einem freien Platz. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.
- Rauchen Sie beim Ablassen von Benzin nie und halten dieses von offenen Flammen und aus Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, damit Sie sicherstellen, dass die Kraftstofftanks vollständig leer laufen. Kuppeln Sie dann den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Schließen Sie den Kraftstoffhahn (Bild 46).
3. Lockern Sie die Schlauchklemme am Kraftstofffilter und schieben Sie sie an der Kraftstoffleitung weg vom Kraftstofffilter (Bild 46).
4. Ziehen Sie die Kraftstoffleitung vom Kraftstofffilter (Bild 46).
5. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn für den rechten und linken Benzintank. Lassen Sie das Benzin in einen Benzinkanister oder ein Auffanggefäß ablaufen (Bild 46).

Hinweis: Jetzt ist der beste Zeitpunkt für das Einbauen eines neuen Kraftstofffilters, weil der Kraftstofftank leer ist.

6. Bringen Sie die Kraftstoffleitung am -filter an. Schieben Sie die Schlauchklemme ganz an den Kraftstofffilter heran, um die Kraftstoffleitung zu befestigen (Bild 46).



M-4294

Bild 46

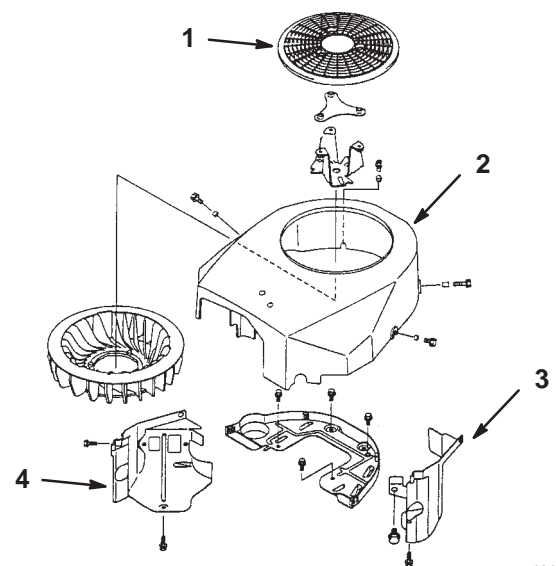
- | | |
|---------------------|----------------------|
| 1. Kraftstoffhahn | 3. Schlauchklemme |
| 2. Kraftstofffilter | 4. Kraftstoffleitung |

Reinigen der Kühlanlage

Entfernen Sie vor jedem Einsatz Gras und Schmutz vom Luftansauggitter.

Reinigen Sie die Kühlrippen und die Motorhauben alle 300 Stunden oder mindestens einmal jährlich.

1. Stellen Sie den Motor ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, ziehen Sie den Zündschlüssel und die Kerzenstecker ab.
2. Entfernen Sie das Luftansauggitter, die Zylinderhauben und die Lüfterhaube.
3. Entfernen Sie Schmutz- und Grasrückstände von diesen Teilen.
4. Setzen Sie das Luftansauggitter, die Zylinderhauben und die Lüfterhaube wieder ein.



m-4295

Bild 47

- | | |
|---------------------|------------------|
| 1. Luftansauggitter | 3. Zylinderhaube |
| 2. Lüfterhaube | 4. Zylinderhaube |

Einfetten und Schmieren

Schmieren Sie die Maschine entsprechend den Anweisungen auf dem Service-Hinweisschild (Bild 48). Bei extrem staubigen oder sandigen Einsatzbedingungen häufiger.

Fetten Sie mit Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithium- oder Molybdänbasis.

Einfetten

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und schalten Sie den Zündschlüssel auf „Aus“. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Reinigen Sie die Schmiernippel mit einem Lappen. Kratzen Sie bei Bedarf Farbe vorne von den Nippeln ab.
3. Bringen Sie die Fettpresse am Nippel an. Fetten Sie die Nippel, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten.
4. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

Einfettungsstellen

Schmieren Sie die Schmiernippel entsprechend den Anweisungen auf dem Service-Hinweisschild (Bild 48).

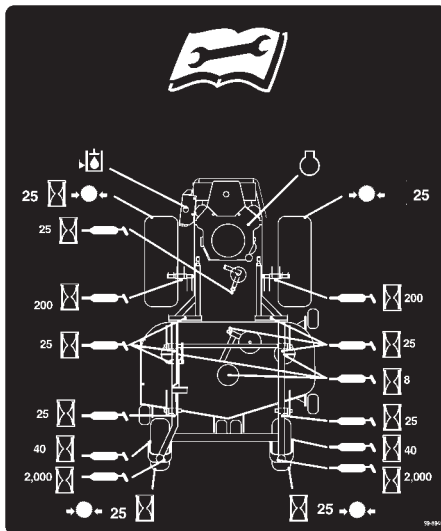


Bild 48

Fetten Sie die vorderen Laufradschwenkarme ein

Schmieren Sie die vorderen Laufradschwenkarme einmal pro Jahr.

1. Nehmen Sie den Staubdeckel ab und stellen Sie die Laufradschwenkarme ein. Setzen Sie den Staubdeckel erst nach dem Einfetten auf.
2. Stellen Sie das Laufradschwenkarmlager ein. Siehe „Einstellen des Laufradschwenkarmlagers“ auf Seite 43.

3. Drehen Sie die Sechskantschraube heraus. Führen Sie eine Schmierpresse in die Öffnung ein.
4. Pumpen Sie Fett in die Schmierpresse, bis das Fett um das obere Lager herum austritt.
5. Ziehen Sie die Schmierpresse aus der Öffnung. Drehen Sie die Sechskantschraube und den Deckel wieder ein.

Fetten der Lager

Sie müssen das Mähwerk regelmäßig schmieren. Lesen Sie den empfohlenen Wartungsplan auf Seite 34. Fetten Sie mit Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithium- oder Molybdänbasis.

1. Stellen Sie den Motor ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, ziehen Sie den Zündschlüssel und die Kerzenstecker ab.
2. Fetten Sie die Schmiernippel an den drei Spindellagern ein (Bild 49).
3. Fetten Sie das Spannscheibengelenk (Bild 49).
4. Fetten Sie die Nippel an den Schubarmen ein (Bild 49).

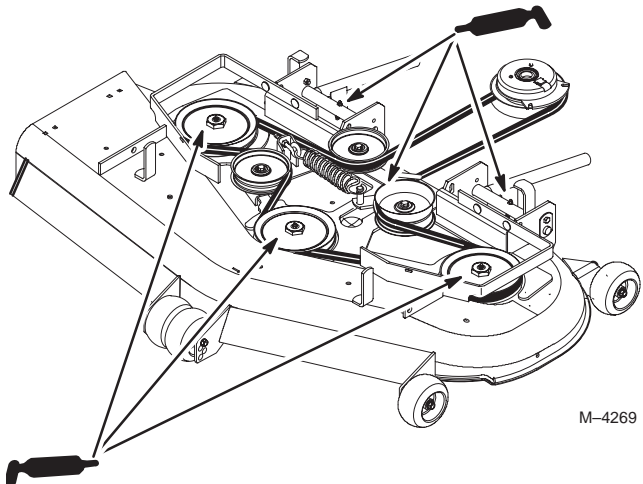


Bild 49

Anbringen von Leicht- oder Sprühöl

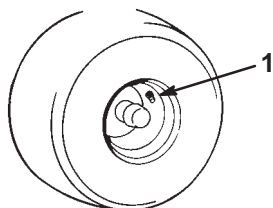
Fetten Sie die Maschine in den folgenden Bereichen mit Sprüh- oder Leichtöl ein. Schmieren Sie alle 160 Stunden.

- Sitzschalter.
- Bremsgriff-Drehgelenk.
- Bremsstangenbuchsen.
- Bronzebuchsen der Fahrtriebungsung.

Prüfen des Reifendrucks

Behalten Sie den für die Vorder- und Hinterreifen angegebenen Reifendruck bei. Ein unterschiedlicher Reifendruck kann zu einem ungleichmäßigen Schnittbild führen. Stellen Sie den Reifendruck am Ventil nach jeweils 50 Betriebsstunden oder mindestens monatlich ein (Bild 50). Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen, um einen möglichst genauen Wert zu erhalten.

Druck: 13 psi (90 kPa) Antriebsräder und Laufräder.



m-1872

Bild 50

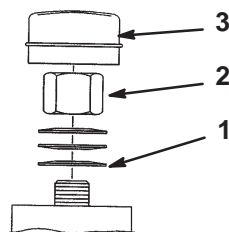
1. Ventilschaft

Einstellen des Laufradschwenkarm-lagers

Überprüfen Sie es alle 500 Betriebsstunden oder bei Einlagerung, je nachdem, was zuerst erfolgt.

1. Stellen Sie den Motor ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, ziehen Sie den Zündschlüssel und die Kerzenstecker ab.
2. Entfernen Sie den Staubdeckel vom Laufrad und ziehen Sie die Sicherungsmutter an (Bild 51).
3. Ziehen Sie die Mutter so weit an, bis die Federscheiben flach sind. Drehen Sie dann 1/4 Drehung zurück, damit Sie die Vorlast korrekt auf die Lager verteilen können (Bild 51).
4. Fetten Sie den Laufradschwenkarm ein. Siehe „Einfetten und Schmieren“ auf Seite 42.

Wichtig Achten Sie darauf, dass die Federscheiben korrekt wie in Bild 51 dargestellt eingesetzt sind.



M-4640

Bild 51

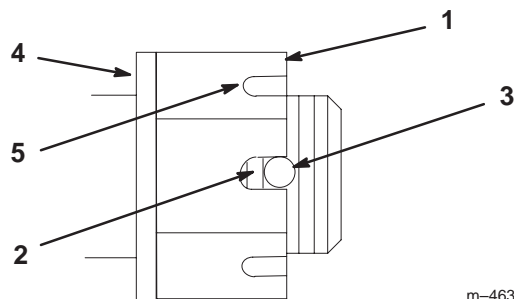
1. Federscheiben
2. Sicherungsmutter
3. Staubdeckel

Radnaben-Schlitzmutter

Überprüfen Sie die Schlitzmutter nach jeweils 500 Betriebsstunden.

Die Schlitzmutter muss auf ein Drehmoment von 169,5 Nm angezogen sein.

1. Stellen Sie den Motor ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, ziehen Sie den Zündschlüssel und die Kerzenstecker ab.
2. Entfernen Sie den Splint.
3. Ziehen Sie die Schlitzmutter mit 169,5 Nm an (Bild 52).
4. Überprüfen Sie den Abstand vom unteren Schlitzende in der Mutter zur Innenkante der Öffnung. Es sollten maximal zwei Gewinde sichtbar sein (Bild 52).
5. Wenn mehr als zwei Gewinde zu sehen sind, entfernen Sie die Mutter und fügen Sie eine Scheibe zwischen Nabe und Mutter ein (Bild 52).
6. Ziehen Sie die Schlitzmutter mit 169,5 Nm an (Bild 52).
7. Ziehen Sie die Mutter an, bis die nächste Schlitzreihe auf einer Linie mit der Öffnung im Schaft liegt (Bild 52).
8. Montieren Sie den Splint.



m-4638

Bild 52

1. Schlitzmutter
2. Maximal zwei Gewinde sichtbar
3. Öffnung im Gewindeschaft
4. Scheibe (falls erforderlich)
5. Schlitz

Warten der Hydraulikanlage

Prüfen des Hydrauliköls

Prüfen Sie den Hydraulikölstand vor dem ersten Anlassen des Motors.

Prüfen Sie den Hydraulikölstand nach den ersten 8 Betriebsstunden.

Prüfen Sie den Hydraulikölstand nach jeweils 25 Betriebsstunden.

Ölsorte: Mobil 1 15W-50 synthetisches Motoröl oder vergleichbares synthetisches Öl.

Wichtig Verwenden Sie das angegebene Öl oder eine vergleichbare Ölsorte. Andere Ölsorten können die hydraulische Anlage beschädigen.

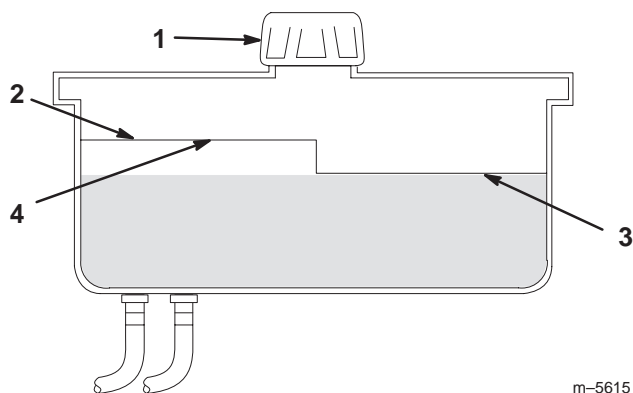
Füllmenge der Hydraulikanlage: 2,0 l

Hinweis: Sie können den Füllstand der Hydraulikanlage auf zweierlei Art prüfen: Wenn das Öl warm ist oder wenn das Öl kalt ist. Die Zwischenplatte im Tank hat zwei Markierungen – für kaltes und für warmes Öl.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Einfüllstutzen des Hydrauliktanks (Bild 53).
3. Schrauben Sie den Deckel vom Einfüllstutzen ab. Schauen Sie in den Stutzen um sicherzustellen, dass Öl im Tank ist (Bild 53).
4. Wenn kein Öl vorhanden ist, füllen Sie Öl bis zur Einfüllmarke für **kaltes** Öl an der Zwischenplatte nach.
5. Lassen Sie die Maschine 15 Minuten lang mit niedriger Drehzahl laufen, um die Anlage zu entlüften und das Öl anzuwärmen. Siehe „Starten und Stoppen des Motors“ auf Seite 25.
6. Prüfen Sie den Füllstand nochmals bei warmem Öl. Füllen Sie bei Bedarf Öl bis zur Einfüllmarke für **warmes** Öl an der Zwischenplatte nach.

Hinweis: Der Füllstand sollte bei warmem Öl die Oberkante der **heißen** Einfüllmarkierung der Zwischenplatte erreichen (Bild 53).



7. Schrauben Sie den Deckel auf den Einfüllstutzen.



m-5615

Bild 53

- | | |
|-------------------|----------------------------|
| 1. Deckel | 3. Kalter Füllstand – voll |
| 2. Zwischenplatte | 4. Heißer Füllstand – voll |

**Warnung**

Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen.

- Wenn Hydrauliköl in die Haut eindringt, muss es innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Art von Verletzungen vertraut ist, chirurgisch entfernt werden. Andernfalls kann Gangrän einsetzen.
- Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.
- Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.
- Entspannen Sie den Druck in der hydraulischen Anlage auf eine sichere Art und Weise, bevor Sie irgendwelche Arbeiten an der Anlage durchführen.
- Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Anschlüsse fest angezogen sind und dass sich alle hydraulischen Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.

Wechseln des Hydraulikölfilters

Wechseln Sie den Hydraulikölfilter:

- Nach den ersten 8 Betriebsstunden.
- Nach jeweils 200 Betriebsstunden.

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

Wichtig Verwenden Sie keinen alternativen Kfz-Ölfiler, dies könnte die Hydraulikanlage schwer beschädigen.

2. Entfernen Sie den Deckel des Hydrauliktanks und verschließen Sie die Öffnung vorübergehend mit einer Plastiktüte und einem Gummiband, um ein Entweichen des gesamten Hydrauliköls zu vermeiden.
3. Stellen Sie ein Auffanggefäß unter den Filter, bauen Sie den alten Filter aus und wischen Sie die Dichtungsfläche des Filterstutzens sauber (Bild 54).

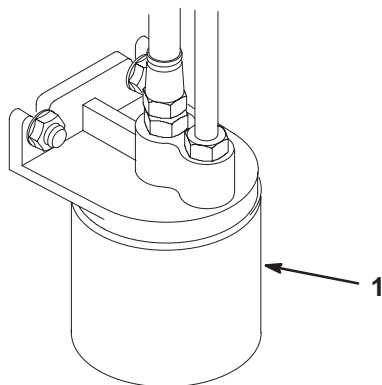
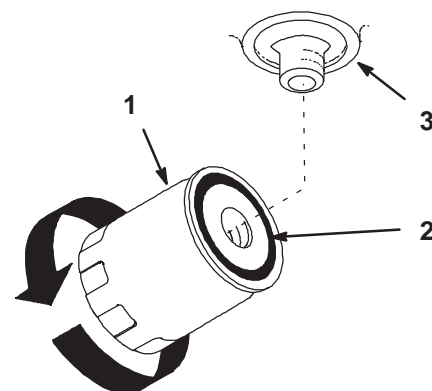


Bild 54

1. Hydraulikölfiler

4. Ölen Sie die Gummidichtung am Austauschfilter (Bild 55) leicht mit Hydrauliköl ein.
5. Setzen Sie den Austauschfilter auf den Filterstutzen. Nicht fest anziehen.
6. Nehmen Sie die Plastiktüte von der Tanköffnung und warten Sie, dass sich der Filter mit Hydrauliköl füllt.
7. Wenn das Öl überläuft, drehen Sie den Ölfiler im Uhrzeigersinn, bis die Gummidichtung den Anbaustutzen berührt. Ziehen Sie den Filter dann um eine weitere 1/2 Umdrehung fester (Bild 55).



m-1256

Bild 55

1. Hydraulikölfiler
2. Dichtung
3. Anbaustutzen

8. Wischen Sie verschüttetes Öl auf.
9. Wenn kein Öl im Behälter ist, füllen Sie Öl bis ca. 6 mm unterhalb der oberen Füllkante der Zwischenplatte nach.
10. Starten Sie den Motor und lassen ihn ca. zwei Minuten lang laufen, um die Anlage zu entlüften. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie die Dichtheit. Wenn sich ein Rad oder beide Räder nicht drehen, lesen Sie den Abschnitt „Entlüften der Hydraulikanlage“ auf Seite 45.
11. Prüfen Sie den Füllstand nochmals bei warmem Öl. Füllen Sie bei Bedarf Öl bis zur oberen Einfüllmarkierung der Zwischenplatte nach. **Überfüllen Sie nicht.**

Entlüften der Hydraulikanlage

Die Antriebsanlage entlüftet sich automatisch. Nach einem Ölwechsel oder Arbeiten an der Anlage kann ein manuelles Entlüften jedoch erforderlich sein.

1. Bocken Sie die Maschine hinten auf, bis die Räder nicht mehr den Boden berühren und stützen Sie die Maschine auf Achsständern ab.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen. Rücken Sie den Antrieb auf der einen Seite ein und drehen Sie das Rad von Hand.
3. Wenn sich das Rad selbständig zu drehen beginnt, lassen Sie es eingerückt, bis es gleichmäßig läuft (mindestens 2 Minuten).
4. Prüfen Sie den fallenden Hydraulikölfüllstand und füllen Sie nach Bedarf Öl auf den korrekten Füllstand nach.
5. Wiederholen Sie das Verfahren für das andere Rad.

Prüfen Sie die Hydraulikölleitungen

Prüfen Sie die hydraulischen Leitungen und Schläuche alle 100 Betriebsstunden auf Dichtheit, lockere Verbindungsteile, Knickte, lockere Stützteile, Abnutzung, witterungsbedingte Minderung und chemischen Angriff. Führen Sie alle erforderlichen Reparaturen vor der Inbetriebnahme durch.

Hinweis: Halten Sie die Bereiche um die Hydraulikanlage frei von Gras und Schmutz.



Warnung



Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen.

- Wenn Hydrauliköl in die Haut eindringt, muss es innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Art von Verletzungen vertraut ist, chirurgisch entfernt werden. Andernfalls kann Gangrän einsetzen.
- Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.
- Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.
- Entspannen Sie den Druck in der hydraulischen Anlage auf eine sichere Art und Weise, bevor Sie irgendwelche Arbeiten an der Anlage durchführen.
- Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Anschlüsse fest angezogen sind und dass sich alle hydraulischen Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.

Einstellen der Neutralstellung für den Griff

Wenn die Fahrtriebshebel nicht auf einer Linie sind oder leicht in die Kerbe am Armaturenbrett rutschen, müssen Sie sie neu einstellen. Stellen Sie jeden Hebel, die einzelnen Federn und Gestänge gesondert ein.

Hinweis: Es ist wichtig, dass die Fahrtriebshebel korrekt montiert sind. Siehe „Montieren der Fahrtriebshebel“ auf Seite 17.

1. Stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Zündschlüssel ab und kippen Sie den Sitz nach vorne.
2. Beginnen Sie mit dem linken oder rechten Fahrtriebshebel.
3. Schieben Sie den Hebel in die neutrale, jedoch **nicht gesperrte** Stellung (Bild 56).
4. Ziehen Sie den Hebel zurück, bis der Lastösenbolzen (am Arm unterhalb des Gelenkschafts) das Schlitzende berührt (und soeben Druck auf die Feder ausübt) (Bild 57).
5. Prüfen Sie, dass der Fahrtriebshebel relativ zur Kerbe im Armaturenbrett ist (Bild 56). Er sollte zentriert sein, so dass der Hebel nach außen in die gesperrte Neutralstellung gedreht werden kann.

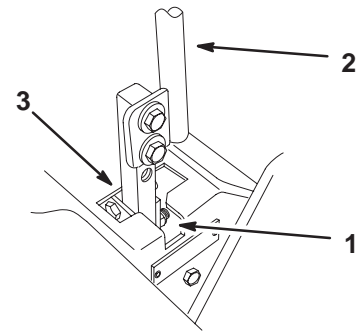


Bild 56

- | | |
|------------------------------|--------------------|
| 1. Gesperrte Neutralstellung | 3. Neutralstellung |
| 2. Schalthebel | |

6. Sollte eine Einstellung erforderlich sein, lockern Sie die Mutter und die Klemmmutter gegen das Joch (Bild 57).
7. Drücken Sie den Fahrtriebshebel leicht nach hinten, drehen Sie den Kopf der Einstellschraube in die entsprechende Richtung, bis der Schalthebel in der gesperrten Neutralstellung zentriert ist (Bild 56).

Hinweis: Wenn Sie den Hebel nach hinten gedrückt halten, bleibt der Stift am Ende des Schlitzes, und Sie können den Hebel mit der Einstellschraube in die entsprechende Stellung verschieben.

8. Ziehen Sie dann die Mutter und die Klemmmutter an (Bild 57).
9. Wiederholen Sie das Verfahren für die andere Maschinenseite.

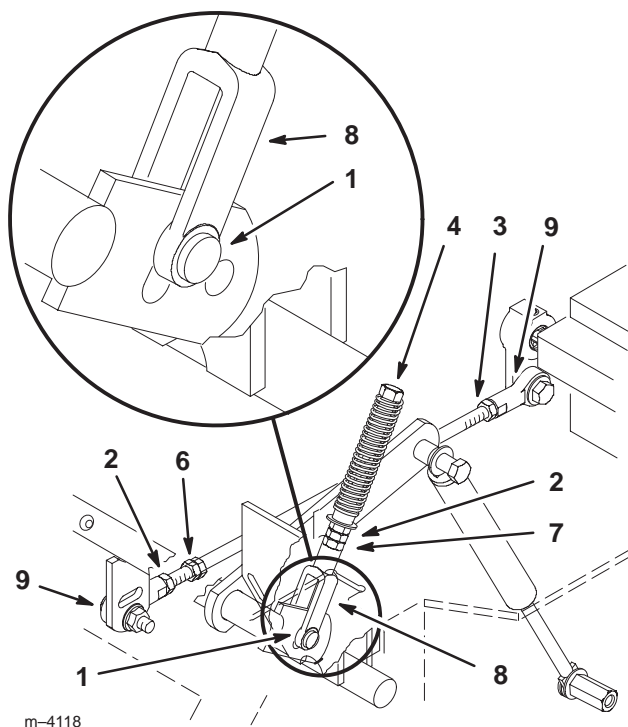


Bild 57

- | | |
|------------------------------|------------------|
| 1. Lastösenbolzen im Schlitz | 6. Doppelmuttern |
| 2. Mutter | 7. Klemmmutter |
| 3. Mutter – Linksgewinde | 8. Joch |
| 4. Einstellschraube | 9. Kugelgelenk |
| 5. Pumpengestänge | |

Einstellen der Neutralstellung der Hydraulikpumpe

Hinweis: Stellen Sie zunächst die Neutralstellung für den Griff ein. Diese Einstellung muss korrekt sein, bevor weitere Anpassungen vorgenommen werden können.



Gefahr



Mechanische oder hydraulische Wagenheber können u.U. ausfallen, was schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

- Benutzen Sie zum Abstützen der Maschine Achsständer.
- Verwenden Sie keine hydraulischen Wagenheber.



Warnung



Der Motor muss laufen, damit die Fahrtriebshebel eingestellt werden können. Der Kontakt mit beweglichen Teilen oder heißen Oberflächen kann zu Verletzungen führen.

Halten Sie Ihre Hände, Füße, das Gesicht, Kleidungsstücke und andere Körperteile von sich drehenden Teilen, vom Auspuff und anderen heißen Oberflächen fern.

Diese Einstellung muss bei drehenden Antriebsrädern vorgenommen werden.

1. Heben Sie das Chassis an und bocken Sie die Maschine auf, so dass sich die Antriebsräder frei bewegen können.
2. Ziehen Sie den Stecker vom Sicherheitsschalter des Sitzes ab. Schließen Sie **vorübergehend** ein Überbrückungskabel an den Klemmen des Kabelbaumsteckers an.
3. Schieben Sie den Sitz nach vorne, lösen Sie den Ständer und kippen Sie den Sitz ganz nach vorne.

Einstellen der linken Neutralstellung der Hydraulikpumpe

1. Starten Sie den Motor, schieben Sie den Gashebel in die Mitte und lösen Sie die Feststellbremse. Siehe „Starten und Stoppen des Motors“ auf Seite 25.

Hinweis: Während Sie Einstellungen vornehmen, muss sich der Fahrtriebshebel in der Neutralstellung befinden.

2. Stellen Sie die Länge der Pumpstange ein, indem Sie das Handrad an der Stange so weit in die entsprechende Richtung drehen, bis das Rad still steht oder sich leicht zurückdreht (Bild 58).
3. Bewegen Sie den Fahrtriebshebel nach vorne und zurück und dann wieder in die Neutralstellung. Das Rad darf sich nicht mehr drehen, kann sich aber leicht rückwärts drehen.
4. Bewegen Sie den Gashebel auf Schnell. Achten Sie darauf, dass das Rad stillsteht oder leicht rückwärts läuft, und nehmen Sie bei Bedarf die entsprechenden Einstellungen vor.

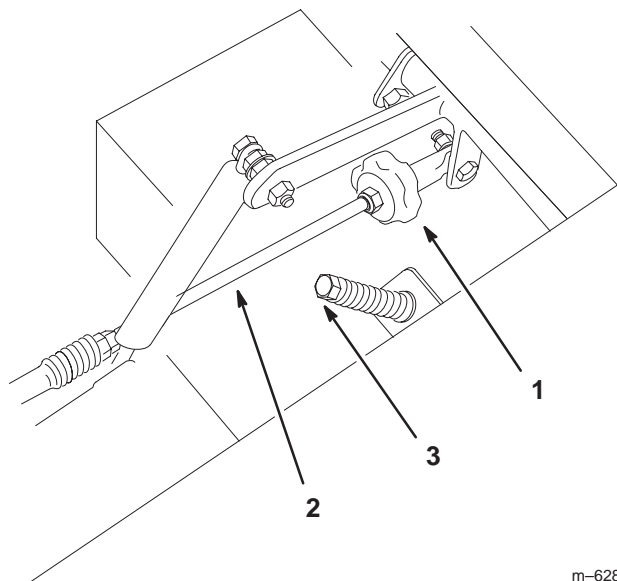


Bild 58

1. Spurweitenhandrad
2. Pumpenstange
3. Einstellschraube

Einstellen der rechten Neutralstellung der Hydraulikpumpe

1. Lockern Sie die Sicherungsmuttern an den Kugelenken der Pumpsteuerungsstange (Bild 57).
2. Starten Sie den Motor, schieben Sie den Gashebel in die Mitte und lösen Sie die Feststellbremse. Siehe „Starten und Stoppen des Motors“ auf Seite 25.

Hinweis: Während Sie Einstellungen vornehmen, muss sich der Fahrtriebshebel in der Neutralstellung befinden.

Hinweis: Die vordere Mutter an der Pumpenstange besitzt ein Linksgewinde.

3. Stellen Sie die Länge der Pumpstange ein, indem Sie die Doppelmutter an der Stange so weit in die entsprechende Richtung drehen, bis das Rad still steht oder sich leicht zurückdreht (Bild 57).

4. Bewegen Sie den Fahrtriebshebel nach vorne und zurück und dann wieder in die Neutralstellung. Das Rad darf sich nicht mehr drehen, kann sich aber leicht rückwärts drehen.
5. Bewegen Sie den Gashebel auf Schnell. Achten Sie darauf, dass das Rad stillsteht oder leicht rückwärts läuft, und nehmen Sie bei Bedarf die entsprechenden Einstellungen vor.
6. Ziehen Sie die Muttern an den Kugelenken fest (Bild 57).



Warnung



Bei angeschlossenem Überbrückungskabel kann die Elektroanlage keine Notabschaltung vornehmen.

- Nach den Einstellungen ziehen Sie das Überbrückungskabel vom Kabelbaumstecker ab und schließen Sie den Stecker an den Sitzschalter an.
- Nehmen Sie diese Maschine nie mit Überbrückungskabel und Sitzschalter-Bypass in Betrieb.

7. Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie beide Neutral-einstellungen der Pumpe vorgenommen haben.
8. Ziehen Sie das Überbrückungskabel vom Kabelbaumstecker ab und schließen Sie den Stecker an den Sitzschalter an.
9. Setzen Sie den Ständerclip wieder ein und lassen Sie den Sitz ab.

Einstellen der Spurweite

An der linken Pumpe befindet sich ein Handrad für das Einstellen der Spurweite.

Wichtig Stellen Sie die Neutralstellung des Griffs und der hydraulischen Pumpe ein, bevor Sie die Spurweite einstellen. Siehe „Einstellen der Neutralstellung für den Griff“ auf Seite 46 und „Einstellen der Neutralstellung der Hydraulikpumpe“ auf Seite 47.

1. Drücken Sie beide Hebel gleichmäßig nach vorne.
2. Prüfen Sie, ob die Maschine nach einer Seite zieht. Wenn dies der Fall ist, stellen Sie den Motor ab und stellen Sie die Feststellbremse fest.
3. Kippen Sie den Sitz nach oben, um das Handrad für die Spurweite zugänglich zu machen.

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Fahrerposition.

4. Wenn die Maschine nach rechts gehen soll, drehen Sie das Handrad zur rechten Seite der Maschine. Siehe Bild 59.
5. Wenn die Maschine nach links gehen soll, drehen Sie das Handrad zur linken Seite der Maschine. Siehe Bild 59.
6. Wiederholen Sie die Einstellung, bis die Spurweite richtig ist.

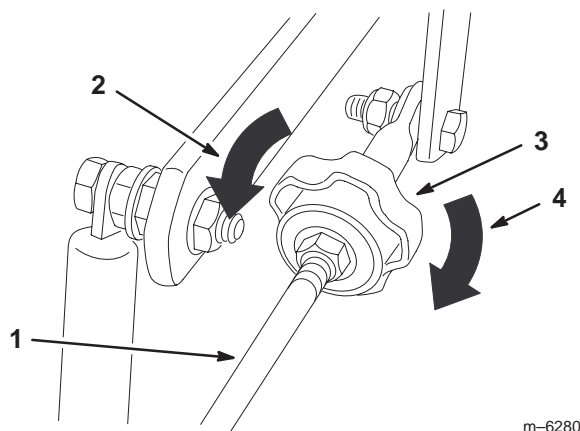


Bild 59

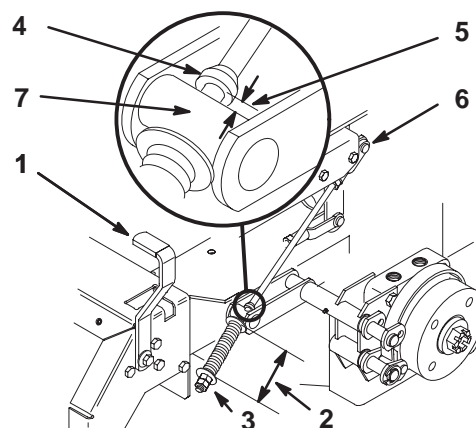
- | | |
|--|---|
| 1. Pumpenstange | 3. Spurweitenhandrad |
| 2. In diese Richtung für Spur links drehen | 4. In diese Richtung für Spur rechts drehen |

Einstellen der Feststellbremse

Prüfen Sie, ob die Feststellbremse korrekt eingestellt ist.

1. Rücken Sie den Bremshebel aus (Hebel nach unten).
2. Messen Sie die Länge der Feder. Sie sollten zwischen den Scheiben 70 mm messen (Bild 60).
3. Falls Sie eine Einstellung vornehmen müssen, lockern Sie die Klemmmutter unterhalb der Feder und ziehen Sie die Mutter direkt unter dem Joch an (Bild 60). Drehen Sie die Mutter, bis Sie den korrekten Messwert erhalten. Ziehen Sie die beiden Muttern zusammen an und wiederholen Sie das Verfahren auf der gegenüberliegenden Maschinenseite.
4. Drehen Sie die Muttern im Uhrzeigersinn, um die Federlänge zu verkürzen und entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Federlänge zu erhöhen.
5. Rücken Sie die Feststellbremse ein (Hebel nach oben).
6. Messen Sie die Entfernung zwischen der Drehzapfenrolle und dem Kranz an der Bremsstange. Die Distanz sollte 5 bis 7 mm betragen (Bild 60).

7. Sollte eine Einstellung erforderlich sein, lösen Sie die Klemmmutter direkt unter dem Joch. Drehen Sie die unteren Einstellmuttern, bis Sie den korrekten Messwert erhalten (Bild 60). Ziehen Sie die Klemmmutter am Joch an.



M-4120

Bild 60

- | | |
|-----------------------------|-------------------------|
| 1. Bremshebel | 5. 5 bis 7 mm |
| 2. Feder, 70 mm | 6. Klemmmutter und Joch |
| 3. Einstellmuttern | 7. Drehzapfen |
| 4. Kranz an der Bremsstange | |

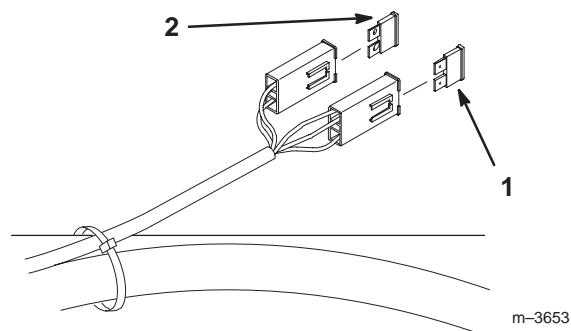
Warten der Sicherung

Wartungsintervalle/Spezifikation

Die elektrische Anlage wird durch Sicherungen geschützt. Die elektrische Anlage ist wartungsfrei. Überprüfen Sie jedoch das/den entsprechende(n) Bauteil/Stromkreis auf Kurzschluss, wenn eine Sicherung durchbrennt.

Sicherung: Haupt F1 – 20 A, Messertyp
Lichtmaschine F2 – 20 A, Messertyp

1. Heben Sie den Sitz an, um die Sicherungshalter zugänglich zu machen (Bild 61).
2. Ziehen Sie die Sicherungen zum Wechseln heraus (Bild 61).



m-3653

Bild 61

- | | |
|-----------------|-------------------------|
| 1. Haupt – 20 A | 2. Lichtmaschine – 20 A |
|-----------------|-------------------------|

Warten der Batterie



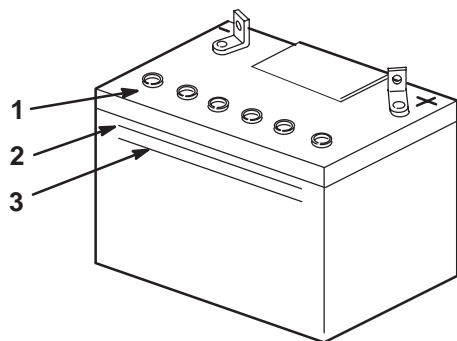
Warnung



Batteriepole, Klemmen und anderes Zubehör enthalten Blei und Bleibestandteile. Dabei handelt es sich um Chemikalien, die laut der Regierung von Kalifornien krebserregend sind und zu Erbschäden führen können. Waschen Sie sich nach dem Kontakt damit Ihre Hände.

Prüfen des Säurestands

1. Öffnen Sie die Motorhaube bei abgestelltem Motor und machen die Batterie ausfindig.
2. Sehen Sie sich die Seite der Batterie an. Der Füllstand muss bis zur **oberen** Linie reichen (Bild 62). Die Säure darf nicht unter die **untere** Linie fallen (Bild 62).
3. Füllen Sie bei einem zu niedrigen Säurestand die erforderliche Menge destilliertes Wasser nach; siehe „Nachfüllen von Wasser in die Batterie“ auf Seite 51.



m-5004

Bild 62

- | | |
|---------------------|---------------------|
| 1. Verschlussdeckel | 3. Untere Fülllinie |
| 2. Obere Fülllinie | |



Gefahr

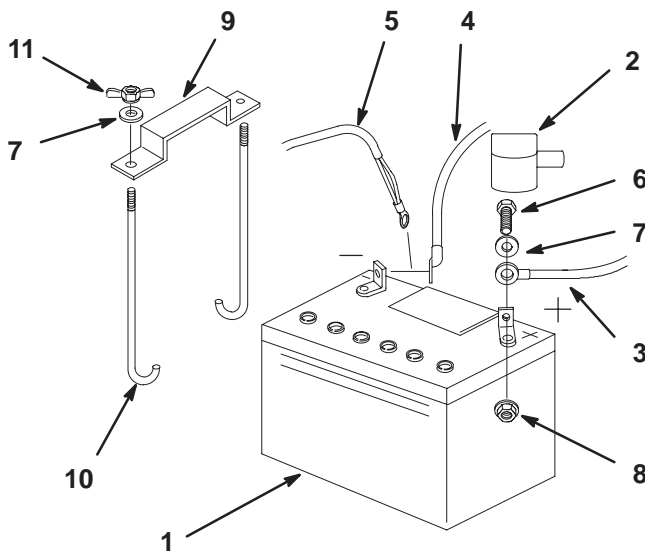


Die Batterieflüssigkeit enthält Schwefelsäure, die tödlich wirken und starke chemische Verbrennungen verursachen kann.

- Trinken Sie nie Batteriesäure und vermeiden den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidungsstücken. Tragen Sie eine Schutzbrille als Augenschutz sowie Gummihandschuhe als Schutz für Ihre Hände.
- Befüllen Sie die Batterie an einem Ort, wo immer klares Wasser zum Spülen der Haut verfügbar ist.
- Befolgen Sie alle Anweisungen und Sicherheitsvorschriften auf dem Flüssigkeitsbehälter.

Einbauen der Batterie

1. Legen Sie die Batterie in den Ständer, wobei die Klemmen zum Motor weisen (Bild 63).
2. Klemmen Sie zunächst das (rote) Pluskabel am Pluspol (+) der Batterie an.
3. Klemmen Sie dann das Minuskabel und Erdkabel am Minuspol (-) der Batterie an.
4. Befestigen Sie die Kabel mit zwei Schrauben (1/4 x 3/4 Zoll), 2 Scheiben (1/4 Zoll) und 2 Sicherungsmuttern (1/4 Zoll) (Bild 63).
5. Ziehen Sie die rote Polkappe über den roten Pluspol der Batterie.
6. Befestigen Sie die Batterie mit J-Schrauben, Halteschelle, 2 Scheiben (1/4 Zoll) und 2 Flügelmutter (1/4 Zoll) (Bild 63).



m-5598

Bild 63

- | | |
|----------------------------|------------------------------|
| 1. Batterie | 7. Scheibe 1/4 Zoll |
| 2. Polkappe | 8. Sicherungsmutter 1/4 Zoll |
| 3. Pluskabel der Batterie | 9. Batterieschelle |
| 4. Minuskabel der Batterie | 10. J-Schrauben |
| 5. Erdkabel | 11. Flügelmutter 1/4 Zoll |
| 6. Schraube 1/4 x 3/4 Zoll | |

Entfernen der Batterie



Warnung



Batteriepole und Metallwerkzeuge können an metallischen Teilen Kurzschlüsse verursachen, was Funken erzeugen kann. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- Vermeiden Sie, wenn Sie eine Batterie ein- oder ausbauen, dass die Batteriepole mit metallischen Maschinenteilen in Berührung kommen.
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse zwischen metallischen Werkzeugen, den Batteriepolen und metallischen Maschinenteilen.



Warnung



Das unsachgemäße Verlegen der Batteriekabel kann zu Schäden an der Maschine führen, und die Kabel können Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- **Klemmen Sie immer zuerst das (schwarze) Minuskabel ab, bevor Sie das (rote) Pluskabel abklemmen.**
- **Klemmen Sie immer zuerst das (rote) Pluskabel an, bevor Sie das (schwarze) Minuskabel anklemmen.**

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Kippen Sie den Sitz hoch.
3. Klemmen Sie zunächst das Minuskabel und Erdkabel vom Minuspol (–) der Batterie ab (Bild 63).
4. Ziehen Sie die rote Polkappe vom roten Pluspol der Batterie ab. Ziehen Sie dann das rote Pluskabel ab (Bild 63).
5. Entfernen Sie beide Flügelmutter (1/4 Zoll), mit denen die Batterieschelle befestigt ist (Bild 63).
6. Entfernen Sie die Batterie.

Nachfüllen von Wasser in die Batterie

Der beste Zeitpunkt zum Nachfüllen von destilliertem Wasser in die Batterie ist direkt vor der Inbetriebnahme der Maschine. Dadurch vermischt sich das Wasser gründlich mit der Säurelösung.

1. Nehmen Sie die Batterie aus der Maschine heraus.
2. Reinigen Sie die Batterieoberseite mit einem Papiertuch.

Hinweis: Füllen Sie die Batterie nie mit destilliertem Wasser auf, solange sie sich noch in der Maschine befindet. Sonst könnte Batteriesäure auf andere Bauteile verschüttet werden, was Korrosion zur Folge haben würde.

3. Nehmen Sie die Entlüftungsdeckel von der Batterie ab (Bild 62).
4. Gießen Sie langsam destilliertes Wasser in jede Batteriezelle, bis der Säurestand die **obere** Linie (Bild 62) am Batteriegehäuse erreicht.

Wichtig Überfüllen Sie die Batterie nicht, weil Säure (Schwefelsäure) schwerwiegende Verätzungen und Schäden am Gehäuse verursachen kann.

5. Warten Sie nach dem Füllen der Batteriezellen fünf bis zehn Minuten. Gießen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser in jede Batteriezelle, bis der Säurestand die **obere** Linie (Bild 62) am Batteriegehäuse erreicht.
6. Drehen Sie die Entlüftungsdeckel wieder auf.

Laden der Batterie



Warnung



Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt, die explodieren können.

Rauchen Sie nie in der Nähe der Batterie und halten Funken und offenes Licht von der Batterie fern.

Wichtig Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen (Dichte 1,265). Das ist besonders für das Vermeiden von Schäden an der Batterie wichtig, wenn die Temperatur unter 0°C liegt.

1. Entfernen Sie die Batterie aus dem Chassis, siehe „Entfernen der Batterie“ auf Seite 51.
2. Prüfen Sie den Säurestand; siehe „Prüfen des Säurestands“ auf Seite 50.

3. Stellen Sie sicher, dass die Entlüftungsdeckel auf die Batterie aufgeschraubt sind. Laden Sie die Batterie 10 bis 15 Minuten lang mit 25 bis 30 A oder 30 Minuten lang mit 4 bis 6 A.
4. Ziehen Sie, wenn die Batterie voll geladen ist, den Stecker des Ladegeräts aus der Dose. Klemmen Sie dann die Klemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen ab (Bild 64).

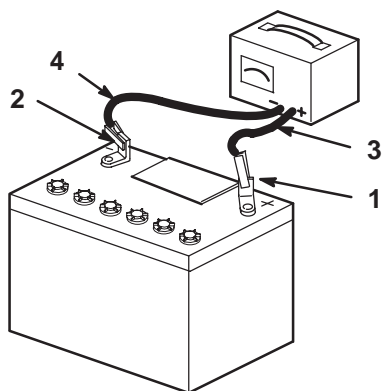


Bild 64

- | | |
|-----------------------------|---------------------------------|
| 1. Batterie-Pluspol | 4. Schwarzes (-) Ladegerätkabel |
| 2. Batterie-Minuspol | |
| 3. Rotes (+) Ladegerätkabel | |

5. Bauen Sie die Batterie in die Maschine ein und klemmen die Batteriekabel an den -polen an; siehe „Einbauen der Batterie“ auf Seite 50.

Hinweis: Lassen Sie die Maschine nie mit abgeklemmter Batterie laufen, sonst können elektrische Schäden entstehen.

Nivellieren des Mähwerks

1. Stellen Sie den Mäher auf eine ebene Fläche. Stellen Sie den Motor ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, ziehen Sie den Zündschlüssel und die Kerzenstecker ab.
2. Prüfen Sie den Reifendruck auf allen vier Reifen. Stellen Sie den Reifendruck bei Bedarf auf 13 psi (90 kPa) ein.
3. Stellen Sie die Antiskalpierrollen auf die oberen Öffnungen ein oder entfernen Sie sie bei dieser Einstellung ganz.
4. Heben Sie die Mähwerkabdeckung in die Transportposition an (Bild 65). Nehmen Sie den Druck von den beiden großen Hebefedern der Mähwerkabdeckung, indem Sie die Klemmmutter und vordere Spannmutter vor jeder Feder soweit wie möglich lockern (Bild 66).

5. Legen Sie zwei 35 mm starke Blöcke unter die unteren Kanten des Mähwerks rechts und links hinten. Legen Sie vorne in der Mitte einen 44 mm starken Block unter die untere Kante des Mähwerks. Legen Sie die Blöcke nicht unter die Bügel der Antiskalpierrollen. Senken Sie das Mähwerk auf die 38 mm Schnitthöhe ab (Bild 65).

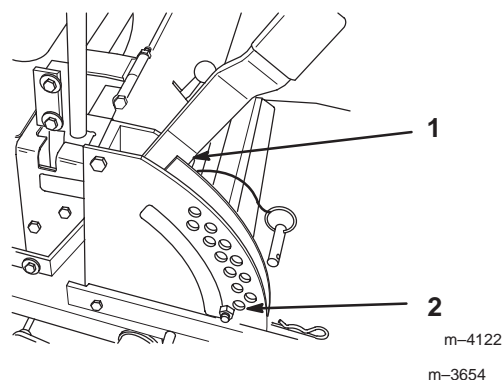


Bild 65

- | | |
|----------------------|---------------------|
| 1. Transportposition | 2. 38mm Schnitthöhe |
|----------------------|---------------------|

6. Lockern Sie die untere Kettenschraube im Schlitz an der Rückseite der Mähwerkabdeckung. Wiederholen Sie das Verfahren für die andere Seite (Bild 66).

Hinweis: Lockern Sie nicht die vorderen Kettenbefestigungsteile.

7. Lockern Sie die vordere und hintere Sicherungsmutter an beiden Seiten des vorderen Drehzapfens. Lockern Sie die Muttern so weit, bis die vorderen Ketten lose sind und die Mähwerkabdeckung von den Blöcken getragen wird. Wiederholen Sie das Verfahren für die andere Seite (Bild 66).

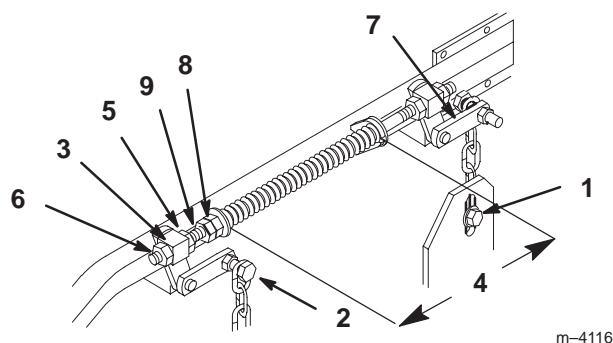


Bild 66

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1. Untere Kettenschraube | 6. Vordere Sicherungsmutter |
| 2. Obere Kettenschraube | 7. Hinterer Stützarm der Mähwerkabdeckung |
| 3. Vorderer Drehzapfen | 8. Vordere Spannmutter |
| 4. 260 mm Feder, zusammengedrückt | 9. Klemmmutter |
| 5. Hintere Sicherungsmutter | |

Hinweis: Wenn die Befestigungsteile locker sind, dreht die Mähwerkabdeckung den Hebegriff nach oben aus seiner Stellung heraus.

8. Bei gelockerten Befestigungsteilen dreht die verbleibende Spannung in den großen Stützfedern den Hebegriff der Mähwerkabdeckung aus seiner 38-mm-Stellung heraus nach oben. Drücken Sie auf den hinteren Stützarm der Mähwerkabdeckung, um den Hebegriff der Mähwerkabdeckung wieder fest in seine 38-mm-Stellung zu bringen (Bild 66).

Hinweis: Drücken Sie nicht auf den Hebegriff der Mähwerkabdeckung.

9. Drücken Sie weiter auf den hinteren Stützarm der Mähwerkabdeckung. Straffen Sie dabei die hintere Kette und ziehen Sie die Befestigungsteile unten an (Bild 66). Jetzt müssen Sie den Stützarm nicht mehr nach unten drücken. Wiederholen Sie das Verfahren für die andere Seite.
10. Regulieren Sie den vorderen Drehzapfen mit Hilfe der hinteren Sicherungsmutter, bis die vordere Kette festgezogen ist und das vordere Ende der Mähwerkabdeckung weiterhin den Block berührt. Ziehen Sie die vordere Sicherungsmutter an. Wiederholen Sie das Verfahren für die andere Seite.
11. Vergewissern Sie sich, dass die Blöcke fest unter dem Mähwerk liegen und dass die Spannung aller vier Ketten in etwa gleich ist.
12. Heben Sie die Mähwerkabdeckung auf 7,5 cm Schnitthöhe an und messen Sie die tatsächliche Höhe von den Messerspitzen zum Boden. Die Schnitthöhe sollte für die vorderen Messerspitzen 76 ± 3 mm betragen. Die Schnitthöhe sollte für die hinteren Messerspitzen 83 ± 3 mm betragen. Nehmen Sie bei Bedarf die erforderlichen Anpassungen vor.

Hinweis: Wenn Sie die Höhe der Messerspitzen prüfen, achten Sie darauf, dass die Messer nicht verbogen sind und dass sie nach vorne bzw. hinten weisen.

13. Montieren Sie Antiskalpierrollen für die korrekte Schnitthöhe und befestigen Sie die Rollen. Siehe „Einstellen von Antiskalpierrollen“ auf Seite 29.
14. Heben Sie den Hubhebel der Mähwerkabdeckung in die Transportposition an (Bild 65).
15. Regulieren Sie die Druckfedern, indem Sie die vorderen Spannmuttern so weit drehen, bis die Entfernung zwischen den beiden großen Scheiben 260 mm beträgt. Ziehen Sie dann die Klemmmutter an (Bild 66).

Hinweis: Achten Sie darauf, dass alle Befestigungsteile fest angezogen sind.

Einstellen der Schubarme

1. Zum Einstellen der Schubarme lockern Sie die Klemmmutter und drehen das Kugelgelenk jeweils um eine Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn (Bild 67).
2. Stellen Sie beide Seiten gleich ein. Jeder der Schubarme hat eine Nennlänge von 39 cm (Bild 67).

Hinweis: Sie erhöhen die Spannung, indem Sie die Schubarme verlängern und lassen Spannung nach, wenn Sie die Schubarme verkürzen.

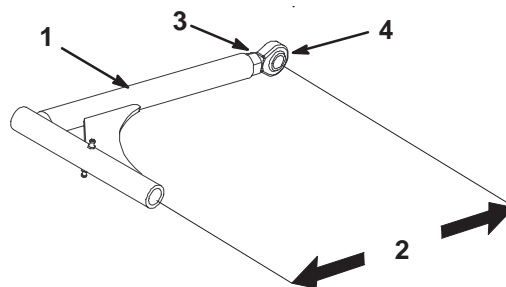


Bild 67

- | | |
|------------------|----------------|
| 1. Schubarm | 3. Klemmmutter |
| 2. 39 cm nominal | 4. Kugelgelenk |

Reinigen unter der Mähwerkabdeckung

Entfernen Sie täglich das Gras, das sich unter der Mähwerkabdeckung ansammelt.

1. Stellen Sie den Mäher auf eine ebene Fläche. Stellen Sie den Motor ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, ziehen Sie den Zündschlüssel und die Kerzenstecker ab.
2. Heben Sie die Mähwerkabdeckung in die Transportposition an.
3. Heben Sie die Maschine vorne an und stützen Sie sie auf Achsständern ab.



Gefahr



Mechanische oder hydraulische Wagenheber können u.U. ausfallen, was schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

- Benutzen Sie zum Abstützen der Maschine Achsständer.
- Verwenden Sie keine hydraulischen Wagenheber.

Prüfen der Riemen

Prüfen Sie sämtliche Treibriemen alle 100 Betriebsstunden.

1. Prüfen Sie die Riemen auf Risse, zerfranste Ränder, Versengungsanzeichen und irgendwelche anderen Defekte. Tauschen Sie beschädigte Riemen aus.

Austauschen des Mähwerk-Treibriemens

Das Quietschen des Riemens, wenn er sich dreht, das Schlüpfen der Messer beim Mähen, zerfranste Ränder, Versengen und Risse – dies alle sind Hinweise auf einen abgenutzten Mähwerk-Treibriemen. Tauschen Sie den Mähwerk-Treibriemen aus, wenn Sie einen dieser Umstände feststellen.

1. Stellen Sie den Motor ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, ziehen Sie den Zündschlüssel und die Kerzenstecker ab.
2. Entfernen Sie die Riemenabdeckungen von den äußeren Spindeln.
3. Lockern Sie die äußere Mutter an der Feder-Augenschraube (Bild 68).

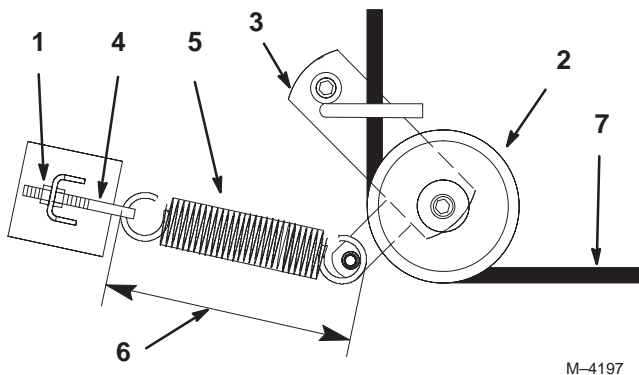


Bild 68
Draufsicht

- | | |
|------------------------|------------------------|
| 1. Äußere Mutter | 5. Feder |
| 2. Spannscheibe | 6. 238±0,3 mm |
| 3. Spannarm | 7. Mähwerk-Treibriemen |
| 4. Feder-Augenschraube | |

4. Entfernen Sie den Riemen. Drehen Sie zunächst die äußere Scheibe ab (Bild 69).

Hinweis: Entfernen Sie die Feder nicht.



Vorsicht



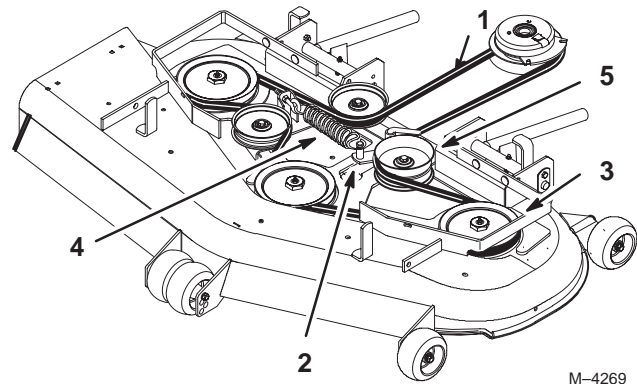
Die Feder steht im eingebauten Zustand unter Spannung und kann Verletzungen verursachen.

Entfernen Sie die Feder nicht aus der Feder-Augenschraube.

5. Entfernen Sie die federgespannte Spannscheibe (Bild 68).
6. Führen Sie den neuen Riemen durch den Spannarm (Bild 68).
7. Setzen Sie die Spannscheibe wieder ein und führen Sie den Riemen über die anderen Scheiben (Bild 69).
8. Ziehen Sie die äußere Mutter an der Feder-Augenschraube an (Bild 68).

Hinweis: Prüfen Sie die Federlänge. Die eingebaute Feder sollte 238 ±0,3 mm lang sein. Nehmen Sie bei Bedarf die notwendige Einstellung vor (Bild 68).

9. Setzen Sie die Riemenabdeckungen auf die äußeren Spindeln auf.



M-4269

Bild 69
Draufsicht

- | | |
|------------------------|-----------------|
| 1. Mähwerk-Treibriemen | 4. Feder |
| 2. Spannarm | 5. Spannscheibe |
| 3. Äußere Scheibe | |

Austauschen des Pumpen-Treibriemens

Prüfen Sie den Pumpen-Treibriemen alle 50 Betriebsstunden auf Abnutzung.

1. Entfernen Sie zunächst den Mähwerk-Treibriemen. Siehe „Austauschen des Mähwerk-Treibriemens“ auf Seite 54.
2. Entfernen Sie die Schraube von der Kupplungsbefestigung und ziehen Sie das Elektrokabel der Kupplung ab (Bild 70).

3. Ziehen Sie den federgespannten Spannarm zur Seite. Entfernen Sie den Fahrtriebsriemen von den Motor- und Hydraulikpumpenscheiben (Bild 70).
4. Legen Sie einen neuen Riemen um die Motor- und Hydraulikpumpenscheiben (Bild 70).
5. Ziehen Sie den federgespannten Spannarm zur Seite und richten Sie den Riemen korrekt aus. Geben Sie den Druck auf den federgespannten Spannarm nach (Bild 70).
6. Bringen Sie den Mähwerk-Treibriemen wieder an.

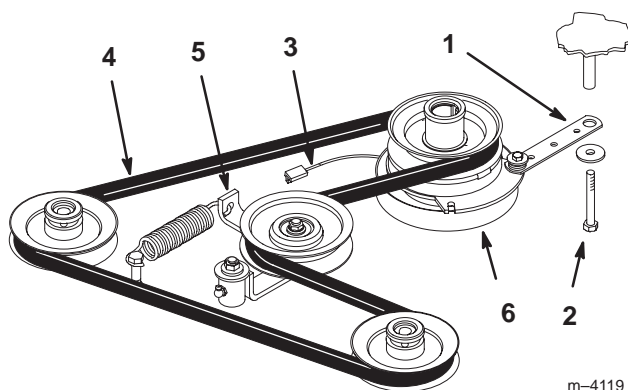


Bild 70

- | | |
|------------------------------|-----------------|
| 1. Kupplungsbefestigung | 4. Riemen |
| 2. Schraube | 5. Spannscheibe |
| 3. Elektrokabel der Kupplung | 6. Kupplung |

Wichtig Das Ablenkblech muss sich in Position absenken können. Heben Sie das Ablenkblech hoch, um nachzuprüfen, ob es vollständig in die abgesenkte Stellung herunterfährt.

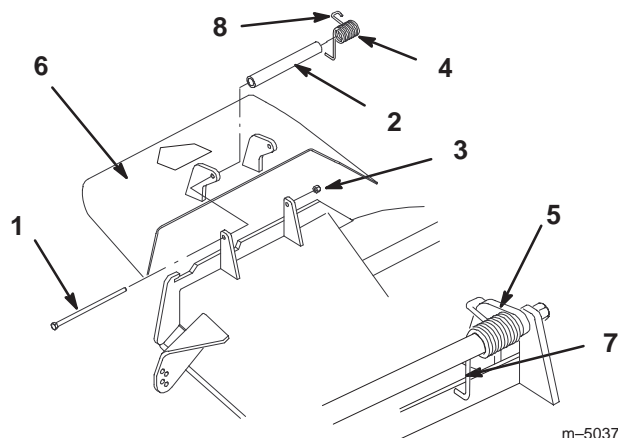


Bild 71

- | | |
|---------------------|---|
| 1. Schraube | 7. L-förmiges Federende, vor Einsetzen der Schraube hinter Kante der Mähwerkabdeckung positionieren |
| 2. Distanzstück | 8. J-förmiges Hakenende der Feder |
| 3. Sicherungsmutter | |
| 4. Feder | |
| 5. Feder eingesetzt | |
| 6. Ablenkblech | |

Austauschen des Ablenkblechs



Warnung



Ein nicht abgedeckter Auswurfkanal kann zum Ausschleudern von Gegenständen auf den Fahrer oder Unbeteiligte führen. Das kann schwere Verletzungen zur Folge haben. Weiter könnte es auch zum Kontakt mit dem Messer kommen.

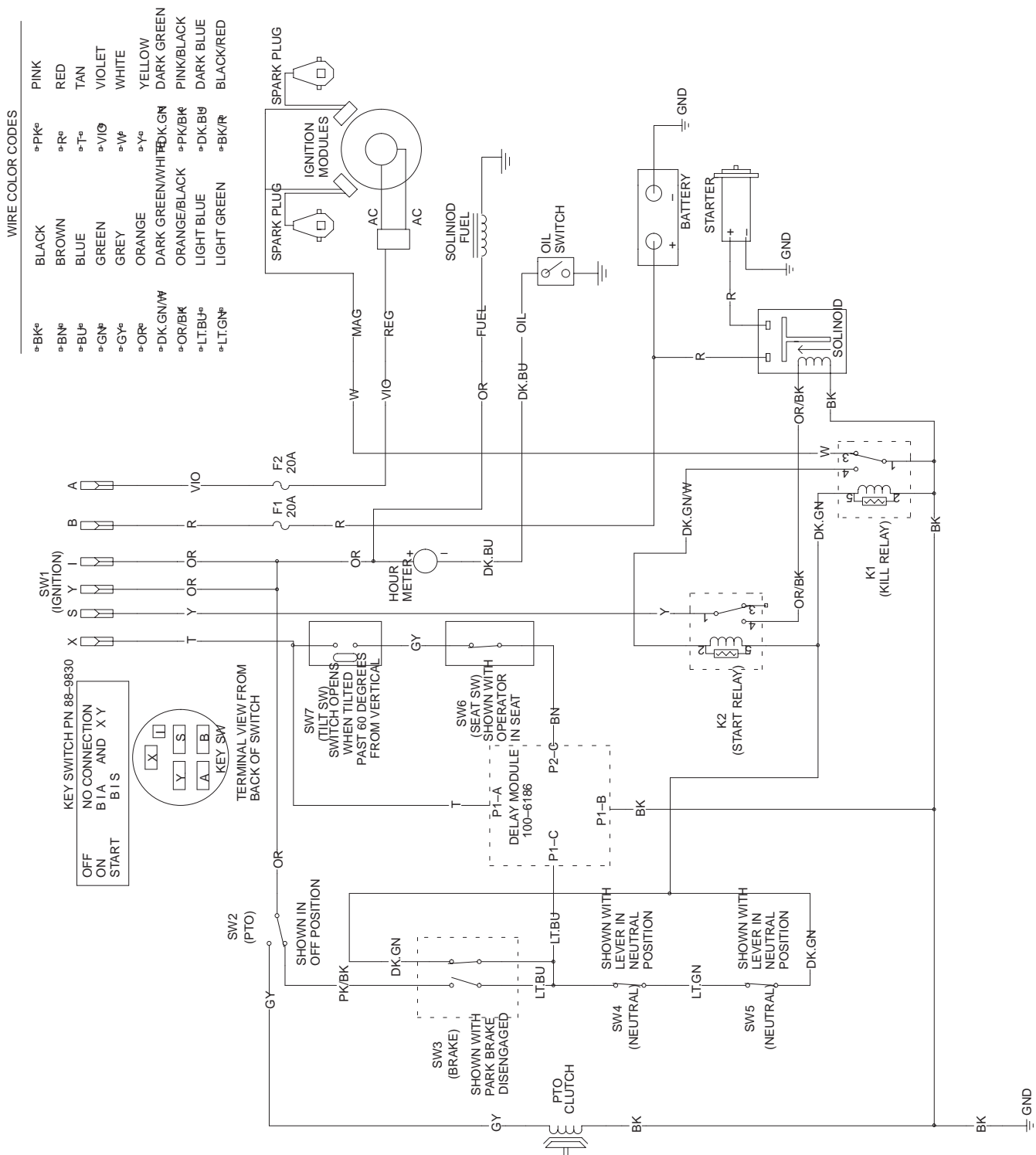
Setzen Sie den Rasenmäher nur dann ein, wenn Sie ein Abdeckblech, eine Mulchplatte oder einen Auswurfkanal mit Fangvorrichtung montiert haben.

1. Entfernen Sie die Sicherungsmutter, Schraube, Feder und das Distanzstück, mit denen das Ablenkblech an den Mähwerkbügeln befestigt ist (Bild 71). Entfernen Sie defekte oder abgenutzte Ablenkbleche.
2. Setzen Sie das Ablenkblech für Gras ein. Siehe „Montieren des Ablenkblechs“ auf Seite 18.

Entsorgung

Motoröl, Hydrauliköl und Motorkühlmittel belasten die Umwelt. Entsorgen Sie diese Mittel entsprechend den in Ihrem Gebiet gültigen Vorschriften.

Schaltbild



Reinigung und Einlagerung

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und schalten Sie die Zündung auf „Aus“. Ziehen Sie die Stecker von den Zündkerzen ab. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Entfernen Sie Schnittgut und Schmutz von den äußeren Teilen der Maschine, insbesondere vom Motor und der Hydraulikanlage. Entfernen Sie Schmutz und Häcksel außen an den Zylinderkopfrippen des Motors und am Gebläsegehäuse.

Wichtig Sie können die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser waschen. Verwenden Sie kein Wasser unter hohem Druck zum Waschen der Maschine. Vermeiden Sie den Einsatz von zu viel Wasser, insbesondere in der Nähe des Armaturenbretts, des Motors, der Hydraulikpumpen und -motoren.

3. Warten Sie den Luftfilter. Siehe „Warten des Luftfilters“ auf Seite 37.
4. Fetten und ölen Sie die Maschine ein; siehe „Einfetten und Schmieren“ auf Seite 42.
5. Wechseln Sie das Öl im Kurbelgehäuse und den Filter; siehe „Warten des Motoröls“ auf Seite 38.
6. Wechseln Sie den Hydraulikfilter. Siehe „Warten der Hydraulikanlage“ auf Seite 43.
7. Prüfen Sie den Reifendruck. Siehe „Prüfen des Reifendrucks“ auf Seite 43.
8. Laden Sie die Batterie auf; siehe „Warten der Batterie“ auf Seite 50.
9. Schaben Sie starke Schnittgut- und Schmutzablagerungen von der Unterseite des Mähwerks ab und waschen das Mähwerk dann mit einem Gartenschlauch.
10. Prüfen Sie den Messerzustand. Siehe „Warten der Schnittmesser“ auf Seite 35.
11. Bereiten Sie die Maschine bei Stilllegung länger als 30 Tage zur Einlagerung vor. Bereiten Sie die Maschine wie folgt zur Einlagerung vor:

- A. Geben Sie einen Stabilisator auf Mineralölbasis zum Benzin im Tank. Befolgen Sie dabei die Mischungsanweisungen des Herstellers des Stabilisators.

Verwenden Sie keinen Stabilisator auf Alkoholbasis (Ethanol oder Methanol).

Hinweis: Ein Stabilisator wirkt am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt und ständig verwendet wird.

- B. Lassen Sie den Motor laufen, um den stabilisierten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen (5 Minuten).

- C. Stellen Sie den Motor ab, lassen ihn abkühlen und den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen. Siehe „Warten des Kraftstofftanks“ auf Seite 41.
- D. Starten Sie den Motor erneut und lassen ihn laufen, bis er abstellt.
- E. Betätigen Sie den Choke oder die Kaltstarthilfe. Starten Sie den Motor und lassen ihn laufen, bis er nicht mehr anspringt. Betätigen Sie, falls vorhanden, die Kaltstarthilfe mehrere Male, um sicherzustellen, dass kein Kraftstoff im Kaltstarthilfesystem zurückbleibt.
- F. Entsorgen Sie Kraftstoff vorschriftsmäßig. Wiederverwendung laut örtlichen Vorschriften.

Wichtig Lagern Sie stabilisiertes Benzin nicht länger als 90 Tage ein.

12. Entfernen und untersuchen Sie die Zündkerzen. Siehe „Warten der Zündkerze“ auf Seite 39. Gießen Sie bei abmontierten Zündkerzen zwei Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnungen. Lassen Sie dann den Motor mit dem Elektrostarter an, um das Öl im Zylinder zu verteilen. Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein. Setzen Sie den Zündkerzen nicht den -stecker auf.
13. Prüfen Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf nach. Reparieren oder wechseln Sie alle beschädigten und defekten Teile aus.
14. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblätterten Metallflächen aus. Die passende Farbe erhalten Sie bei Ihrem Toro Vertragshändler.
15. Lagern Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein. Ziehen Sie den Schlüssel ab und bewahren Sie ihn sicher auf, außerhalb der Reichweite von Kindern und anderen unbefugten Personen. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.

Fehlersuche und -behebung

Problem	Mögliche Ursachen	Behebungsmaßnahme
Anlasser läuft nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Zapfwellenantrieb (ZWA) ist eingekuppelt. 2. Die Feststellbremse ist nicht aktiviert. 3. Der Fahrer sitzt nicht auf dem Sitz. 4. Die Batterie ist leer. 5. Elektrische Anschlüsse sind korrodiert oder locker. 6. Die Sicherung ist durchgebrannt. 7. Ein Relais oder Schalter ist defekt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus. 2. Aktivieren Sie die Feststellbremse. 3. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz. 4. Laden Sie die Batterie. 5. Überprüfen Sie die elektrischen Anschlüsse auf guten Kontakt. 6. Tauschen Sie die Sicherung aus. 7. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Der Motor springt nicht an, springt nur schwer an oder stellt wieder ab.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kraftstofftank ist leer. 2. Der Kraftstoffhahn ist geschlossen. 3. Der Choke ist nicht AKTIV. 4. Der Luftfilter ist verschmutzt. 5. Die Zündkabel sind locker oder abgetrennt. 6. Die Zündkerzen sind korrodiert, verrußt oder haben den falschen Elektrodenabstand. 7. Schmutz im Kraftstofffilter. 8. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Betanken Sie die Maschine mit Benzin. 2. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn. 3. Stellen Sie den Chokehebel auf AKTIV. 4. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz oder tauschen ihn aus. 5. Bringen Sie die Zündkabel an der -kerze an. 6. Installieren Sie neue Zündkerzen mit dem richtigen Elektrodenabstand. 7. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 8. Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Problem	Mögliche Ursachen	Behebungsmaßnahme
Der Motor verliert an Leistung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Der Luftfilter ist verschmutzt. 3. Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 4. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Gebläsegehäuse sind verstopft. 5. Die Zündkerzen sind korrodiert, verrußt oder haben den falschen Elektrodenabstand. 6. Die Entlüftungsöffnung im Tankdeckel ist verschlossen. 7. Schmutz im Kraftstofffilter. 8. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Reinigen Sie den Luftfilter-einsatz. 3. Füllen Sie Öl nach. 4. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und den Luftwegen. 5. Installieren Sie neue Zündkerzen mit dem richtigen Elektrodenabstand. 6. Öffnen Sie die Entlüftungsöffnung im Tankdeckel. 7. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 8. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Der Motor wird zu heiß.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 3. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Gebläsegehäuse sind verstopft. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Füllen Sie Öl nach. 3. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und den Luftwegen.
Die Maschine fährt nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Fahrtriebsriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 2. Der Fahrtriebsriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht. 3. Der Füllstand im Hydrauliktank ist niedrig. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wenden Sie sich an den Kundendienst. 2. Wenden Sie sich an den Kundendienst. 3. Füllen Sie Hydrauliköl in den -behälter nach.

Problem	Mögliche Ursachen	Behebungsmaßnahme
Ungewöhnliche Vibration.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Motorbefestigungsschrauben sind locker. 2. Die Motorriemenscheibe, Spannscheibe oder Messerriemenscheibe sind locker. 3. Die Motorriemenscheibe ist beschädigt. 4. Die Schnittmesser sind verbogen oder nicht ausgewuchtet. 5. Die Messerbefestigungsschraube ist locker. 6. Die Motorriemenscheibe, Spannscheibe oder Messerriemenscheibe sind locker. 7. Die Motorriemenscheibe ist beschädigt. 8. Die Messerspindel ist verbogen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ziehen Sie die Befestigungsschrauben fest. 2. Ziehen Sie die zutreffende Riemenscheibe fest. 3. Wenden Sie sich an den Kundendienst. 4. Montieren Sie neue Schnittmesser. 5. Ziehen Sie die Messerschraube fest. 6. Ziehen Sie die zutreffende Riemenscheibe fest. 7. Wenden Sie sich an den Kundendienst. 8. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Ungleichmäßige Schnitthöhe.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Messer sind stumpf. 2. Die Messer sind verbogen. 3. Das Mähwerk ist nicht nivelliert. 4. Die Radstelze ist nicht richtig eingestellt. 5. Die Unterseite des Mähwerks ist schmutzig. 6. Falscher Reifendruck. 7. Die Messerspindel ist verbogen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schärfen Sie die Messer. 2. Montieren Sie neue Schnittmesser. 3. Nivellieren Sie das Mähwerk seitlich und in Längsrichtung. 4. Regulieren Sie die Höhe der Radstelze. 5. Reinigen Sie die Unterseite des Mähwerks. 6. Regeln Sie den Reifendruck. 7. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Die Schnittmesser drehen sich nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Treibriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 2. Der Treibriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht. 3. Der Treibriemen des Mähwerks ist abgenutzt, locker oder gerissen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bringen Sie einen neuen Treibriemen an. 2. Bringen Sie den ZWA-Treibriemen an und prüfen die jeweilige Position der Einstellwellen und der Riemenführungen. 3. Bringen Sie einen neuen Mähwerk-Treibriemen an.